



RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

29. Jahrgang

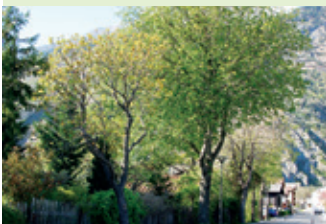
April 2017

Nr. 1



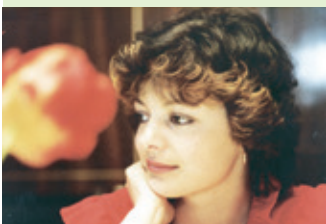
Neuer Gemeinderat

Die Ämterverteilung, Kommissionsmitglieder und Delegierten von 2017–2020. **S. 2–4**



Kastanienbäume

entlang der Bahnhofstrasse im Dorf werden durch "Plantanus Hispanica" ersetzt. **S. 5**



Grosse Ehre

für die Heimweh-Rarnerin, die zur "Unternehmerin des Jahres" gewählt wurde. **S. 22/23**

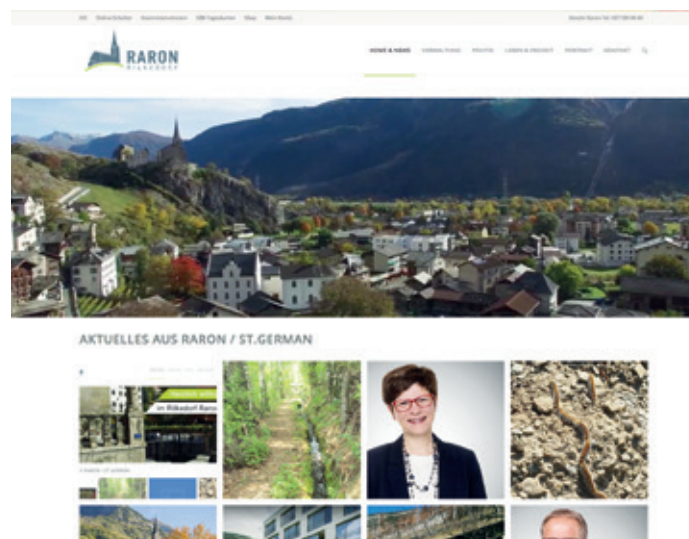


Dekanatsfest im Mai

Am Dekanats-Cäcilienfest vom 7. Mai werden in Raron 365 Chormitglieder erwartet. **S. 24**

Seit heute: Neuer Internetauftritt www.raron.ch

Die Einwohnergemeinde Raron hat zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Rarner Blatt-Ausgabe auch einen überarbeiteten Internetauftritt online geschaltet. Die neue Homepage präsentiert übersichtlich, gut strukturiert und optisch ansprechend die Dienstleistungen der Gemeinde, viele davon interaktiv. Eine leistungsstarke Suchmaschine führt direkt zum eingegebenen Suchbegriff.



Seit heute online

Pünktlich auf Ostern wurden die Arbeiten beendet und ab heute ist die neu gestaltete und überarbeitete Homepage www.raron.ch unserer Gemeinde nun online und erreichbar. Das Ziel war eine einfache, übersichtliche und benutzerfreundliche Internetpräsenz mit allen wichtigen Fakten und aktuellen Informationen zu schaffen, die auf allen Endgeräten angeschaut

werden kann. Ein direkter Zugriff nach den Lebensthemen vereinfacht inskünftig der Bevölkerung den Zugang zu den richtigen Informationen und Dienstleistungen. Der Webauftritt unserer Gemeinde wurde speziell für die Benutzung mit Tablets oder mobilen Browsern angepasst. Deshalb geniessen Sie ab sofort Informationen und Dienstleistungen der Gemeinde Raron auch unterwegs auf bequeme Art.

Nutzen Sie die diversen Angebote und informieren Sie sich auf unserem Portal:

- Adressen und Kontakte
- Behörden und Verwaltung
- Online-Schalter (weiterhin mit 2 SBB-Gemeindetageskarten)
- Wichtige und nützliche Infos
- Agenda der Dorfanlässe

Wir freuen uns, Sie auf www.raron.ch begrüßen zu dürfen und sind natürlich auch weiterhin gerne am Schalter oder am Telefon persönlich für Sie da.

Der neue Internetauftritt wurde durch Mitarbeiter der Gemeindeganzlei in Zusammenarbeit mit der formcare GmbH, André Zenhäusern in Raron, realisiert.

Unsere Seite soll sich dank Erfahrung und neuen Ideen ständig weiterentwickeln. Gerne nehmen wir Hinweise unserer hoffentlich zahlreichen Homepage-Besucher entgegen. Uns interessiert natürlich auch Ihre Meinung zur neuen Homepage! Vermissen Sie etwas? Wir freuen uns auch über positive Feedbacks.

Wir wünschen unseren Lesern unseres Internetauftrittes viel Freude und Information. Immerhin waren es im Monat Januar über 3000 Besucherinnen und Besucher auf www.raron.ch, die zusammen über 8500 Seiten besucht haben.

Gemeindeverwaltung Raron

Sanierung der Mauer an der Stalde abgeschlossen

Seit März 2016 wurden zwischen dem Maxen- und dem Gattlenhaus Messungen über die Bewegungen der Mauer durchgeführt. Die Resultate dieser Messungen drängten eine Sanierung auf (siehe Rarner Blatt vom September 2016). In der Zwischenzeit konnten die Sanierungsarbeiten der Mauer an der Stalde abgeschlossen werden.



Ämterverteilung Gemeinderat 2017 bis 2020

Verwaltung, Finanzen und Entwicklung (Ressort A)



Reinhard Imboden
Gemeindepäsident
CVP
Tel. 079 220 36 81
ri@pollinger.ch

Stv. Jörg Schwestermann

- Allgemeine Verwaltung, Kanzlei, Personal
- Finanz- und Investitionsplanung
- Steuerverwaltung
- Gemeindeentwicklung
- Kommunikation und Information
- Planung neuer Projekte und Infrastrukturen
- Liegenschaftsverwaltung
- M-System
- Interkommunale und regionale Zusammenarbeit
- Quecksilberdossier

Bildung und Kirche (Ressort B)



Inge Berchtold-Kalbermatter
Gemeinderätin
CVP
Tel. 079 126 29 80
berchtold.inge@bluewin.ch

Stv. Reinhard Imboden

- Schulen, Unterrichtswesen, Bildung
- Schuldirektion
- Schulregion Raron (Schülertransporte)
- Sonderschulen
- Jugend- und Lehrlingsbeauftragte
- Berufsbildungskommission
- Kirche und Pfarrei
- Kultusanlagen (Friedhöfe)

Gesundheit, Soziale Wohlfahrt und Kultur (Ressort C)



Michel Hildbrand
Gemeinderat
CVP
Tel. 079 500 82 29
michel.hildbrand@bluewin.ch

Stv. Inge Berchtold-Kalbermatter

- Soziale Wohlfahrt, Gesundheitswesen
- Sozialmedizinisches Zentrum SMZ
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Kantonales Arbeitsmarktprogramm OPRA
- Alterspolitik (Alters- und Pflegeheime)
- Fremdenbetreuung (Integration)
- Einbürgerungen
- Kultur (Kulturförderung), Kulturstiftung
- Betrieb Museum auf der Burg
- Vereine

Bau und Raumplanung (Ressort D)



Nathalie Bregy-Kalbermatten
Gemeinderätin
CSP
Tel. 079 230 46 48
info@garagebregy.ch

Stv. Christine Bregy-Lochmatter

- Bauverwaltung, Baubewilligungen
- Bauvorschriften, Baupolizei, Bausicherheit
- Raum- und Ortsplanung
- Bauzonendimensionierung
- Schätzungen
- Vermessungen
- GIS Landinformationssystem
- Registerhalter
- Beziehungen zu regionalen Sportbahnen

Infrastruktur, Werkhof & Energie (Ressort E)



Jörg Schwestermann

Gemeinde-Vizepräsident

CSP

Tel. 079 473 00 26

j.schwestermann@stromag.ch

Stv. Fredy Burgener

- Werkhof
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung, ARA Radet
- Unterhalt Strassen
- Kantons- und Gemeindestrassen
- Allgemeiner Unterhaltsdienst
- Energieversorgung Raron AG (EVR AG)
- Gaserschliessung
- Glasfasererschliessung

Sicherheit und Umwelt (Ressort F)



Fredy Burgener

Gemeinderat

CSP

Tel. 078 745 52 29

burgenerf@hotmail.com

Stv. Nathalie Bregy-Kalbermatten

- Öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit
- Feuerwehr, Zivilschutz
- Gemeindeführungstab (GFS)
- Polizeiwesen, Polizeigericht
- Militär- und Schiesswesen
- Öffentlicher Verkehr, Verkehrssicherheit
- Kontrolle ruhender Verkehr (SIDIWA)
- Umwelt
- Abfallbewirtschaftung (Mutt)

Volkswirtschaft (Ressort G)



Christine Bregy-Lochmatter

Gemeinderätin

CVP

Tel. 079 534 31 78

bregy-christine@bluewin.ch

Stv. Michel Hildbrand

- Wald, Forstwirtschaft
- Landwirtschaft / Rebbau
- Meliorationswesen
- Unterhalt Flüsse und Bäche (Gewässer)
- Unterhalt Wanderwege
- Naturgefahren / Hochwasserschutz
- Steinschlag- und Lawinengefahren
- Gewerbe und Industrie
- Tourismus
- Institutionen (Pro Raronia Historica)

Gemeindeschreiber – Leiter Verwaltung



Thomas Köppli

Gemeindeschreiber

Tel. 079 233 93 07

koepfli@aron.ch

- Leiter Verwaltung
- Personalwesen, Personalführung Kanzlei
- gesamte Organisation Gemeindebüro
- Finanzplanung und Budgetierung
- Vorbereitung und Protokoll Ratssitzungen
- Umsetzung Beschlüsse Gemeinderat und Urversammlung
- Controlling und Jahresabschluss
- Leitung der Wahlen und Abstimmungen
- Informationspflege Internet und Rarner Blatt
- Geschäftsführer Stv. EVR Raron AG

Kommissionsmitglieder 2017 bis 2020

Ressort A (Verwaltung, Finanzen & Entwicklung)

Finanzkommission: Reinhard Imboden, Vorsteher, Gemeindepräsident; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Thomas Köppli, Gemeindeschreiber

Rarner Blatt-Kommission: Reinhard Imboden, Vorsteher, Gemeindepräsident; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Inge Berchtold-Kalbermatter, Gemeinderätin; Thomas Köppli, Gemeindeschreiber

Bezirkssteuerekommission: Kantonaler Einschätzer (C. Summermatter), Präsident; Reinhard Imboden, Gemeindepräsident; Urs Schmid, Registerhalter

Entwicklungskommission: Reinhard Imboden, Vorsteher, Gemeindepräsident; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Fredy Burgener, Gemeinderat; Christine Bregy-Lochmatter, Gemeinderätin; Nathalie Bregy-Kalbermatter, Gemeinderätin; Roger Imboden, Bürgerpräsident; Paul Metry, Berater/Dorfplaner

Sportentwicklungskommission: Reinhard Imboden, Vorsteher, Gemeindepräsident; Michel Hildbrand, Gemeinderat; Fredy Burgener, Gemeinderat; Roger Imboden, Bürgerpräsident; 1 Vertreter EHC; 1 Vertreter FC; 1 Vertreter TC

Blasbielkommission: Reinhard Imboden, Vorsteher, Gemeindepräsident; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Fredy Burgener, Gemeinderat; Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Infrastruktur & Bauverwalter; Vertreter Niedergesteln; Peter Imseng, Vertreter IG/Anwohner; Beat Stoffel, Vertreter IG/Anwohner; Fabian Troger, Jurist/Anwohner; Ernst Abgottspen, Büro Pronat, Umweltingenieur, Planer; Jean-Claude Bregy, Vertreter Blasbiel AG

Quecksilberproblematik / Gemeindeausschuss: Reinhard Imboden; Jörg Schwestermann; Fredy Burgener; Christine Bregy-Lochmatter

Quecksilberkommission: Reinhard Imboden, Vorsteher, Gemeindepräsident; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Fredy Burgener, Gemeinderat; Christine Bregy-Lochmatter, Gemeinderätin; Nathalie Bregy-Kalbermatter, Gemeinderätin; Fabian Troger, Jurist; Roger Imboden, Bürgergemeinde/Vertreter GGM; Carole Meile-Theler, Privat; Beat Lang, Vertreter Gewerbe/Synthes; David Schmid, Anwohner, Schmid Wilo AG; Ulrich Soltermann, Vertreter Landwirte; Stefan Pfammatter, Büro OSPAG, Geologe/Protokoll

Kommission Gebäude-Management: Reinhard Imboden, Vorsteher; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Michel Hildbrand, Gemeinderat; Nathalie Bregy-Kalbermatter, Gemeinderätin; Inge Berchtold-Kalbermatter, Gemeinderätin; Roger Imboden, Bürgerpräsident; Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Infrastruktur & Bauverwalter

Ressort B (Bildung & Kirche)

Regionale Schulkommission: Inge Berchtold-Kalbermatter, Vorsteherin; Ressortvorsteher Schule Niedergesteln, Eischoll und Unterbäch; Patrizia Troger; Nicole Zurbruggen Bucher; Martin Volken je 1 Vertreter Raron, Niedergesteln, Eischoll/Unterbäch für PS (beratend); 1 Lehrervertretung OS (beratend); Armin Zurbruggen, Schuldirektor und Egon Schmid, Stv. Schuldirektor (beide beratend)

Regionale Steuerungsgruppe: Inge Berchtold-Kalbermatter, Vorsteherin; Ressortvorsteher Schule Niedergesteln, Eischoll und Unterbäch; Nicole Zurbruggen Bucher, Aktuarin; Armin Zurbruggen, Schuldirektor (beratend); Egon Schmid, Stv. Schuldirektor (beratend)

Jugend- und Lehrlingskommission: Inge Berchtold-Kalbermatter, Vorsteherin; Nicole Zurbruggen Bucher; Präsident JV Raron, Präsident JV St. German

Berufsbildungskommission: Inge Berchtold-Kalbermatter, Vorsteherin; Eve Marie Imboden; Nicole Zurbruggen Bucher

Friedhofkommission: Inge Berchtold-Kalbermatter, Vorsteherin; Peter Imseng; Thomas Köppli; Alain Weissen (beratend)

Ressort C (Gesundheit, Soziale Wohlfahrt & Kultur)

Kulturkommission: Michel Hildbrand, Vorsteher, Gemeinderat; Monika Peter Salzgeber; Stefan Brux; Andrea Soltermann

Betriebskommission Museum auf der Burg: Michel Hildbrand, Vorsteher; Simone Verdi, Präsidentin/Geschäftsführerin Museum; Klaus Troger, Vertreter Pro Raronia Historica; Eliane Reist, Tourismusverein; Andrea Soltermann

Seniorenkommission: Michel Hildbrand, Vorsteher, Gemeinderat; Hélène Troger-Glenz, Cäcilia Werlen, Hermann Troger, Eveline Brux

Einbürgerungskommission: Michel Hildbrand, Vorsteher, Gemeinderat; Jörg Schwestermann, Gemeinderat; Stefanie Kalbermatter, Einwohnerkontrolle; Christine Bregy, Vertreterin FMG; Egon Schmid, Vertreter der Schule

Ressort D (Bau & Raumplanung)

Baukommission: Nathalie Bregy-Kalbermatter, Vorsteherin, Gemeinderätin; Peter Imseng, Fachmann; Emanuel Troger, Sicherheitsbeauftragter; Wolfgang Zen-Ruffinen, Bauverwalter, Beisitzer ohne Stimmrecht

Gemeindeschatzungskommission: Nathalie Bregy-Kalbermatter, Vorsteherin, Gemeinderätin; Urs Schmid, Registerhalter; Alex Schwestermann

Vermessungskommission: Nathalie Bregy-Kalbermatter, Vorsteherin, Gemeinderätin; Urs Schmid, Registerhalter; Thomas Köppli, Gemeindeschreiber

Ortsplanungskommission (Kommission für BZ-Dimensionierung): Nathalie Bregy-Kalbermatter, Vorsteherin, Gemeinderätin; Reinhard Imboden, Gemeindepräsident; Jörg Schwestermann, Vizepräsident; Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Infrastruktur & Bauverwalter; Thomas Köppli, Gemeindeschreiber

Ressort E (Infrastruktur, Werkhof & Energie)

Begleitkommission neues Werkhof- & FW-Gebäude: Jörg Schwestermann, Vorsteher, Gemeinderat; Fredy Burgener, Gemeinderat; Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Infrastruktur & Bauverwalter; Paul Imseng, FW-Kdt; Christine Bregy-Lochmatter, Gemeinderätin

Ressort F (Sicherheit & Umwelt)

Sicherheits-Kommission: Fredy Burgener, Vorsteher, Gemeinderat; Emanuel Troger, Stabschef GFS; Paul Imseng, FW-Kdt

Interkommunale FW-Kommission: Fredy Burgener, Vorsteher, Gemeinderat Raron; Isidor Burkhardt, Gemeinderat Niedergesteln; Paul Imseng, FW-Kdt; Sven Imboden, FW-Kdt Stv.

Ressort G (Volkswirtschaft)

Kommission für Landwirtschaft: Christine Bregy-Lochmatter, Vorsteherin, Gemeinderätin; Edgar Imhof; Ulrich Soltermann

Kommission für Rebbau: Christine Bregy-Lochmatter, Vorsteherin, Gemeinderätin; Erna Burgener, Vertretung St. German; Geni Keist, Vertretung Raron; Franz Salzgeber, Vertretung St. German

Delegierte des Gemeinderates 2017–2020

Altersheim Steg: Inge Berchtold-Kalbermatter, Jörg Schwestermann (Vorstand)

Altersheim Susten: Inge Berchtold-Kalbermatter

ARA (2 Delegierte/1 Ausschuss): Reinhard Imboden, Jörg Schwestermann (Ausschuss), Fredy Burgener

Betriebskommission Museum: Michel Hildbrand

Forstrevier Südrampe: Christine Bregy-Lochmatter

Fürsorgekommission Leuk: Michel Hildbrand

EVR AG: Reinhard Imboden, Jörg Schwestermann (Präsident), Christine Bregy-Lochmatter

Gesamtmelioration (GGM): Christine Bregy-Lochmatter, Jörg Schwestermann

Hilfeleistungsfonds Air-Zermatt: Fredy Burgener

Kehricht-Gemeindeverband OW: Fredy Burgener (Ausschuss)

KESB (Interkommunale Schutzbehörde): Michel Hildbrand

Kirchenrat: Inge Berchtold-Kalbermatter

Kulturstiftung Raron: Michel Hildbrand

OPRA: Michel Hildbrand

Pfarreirat: Inge Berchtold-Kalbermatter

Präsidentenrat Bezirk: Reinhard Imboden

Pro Raronia Historica: Christine Bregy-Lochmatter

Radio und TV: Fredy Burgener

Region Oberwallis: Reinhard Imboden (Vorstand)

Regionale Schulkommission: Inge Berchtold-Kalbermatter (Präsidentin)

Regionale Tierkörpersammelstelle: Fredy Burgener

Skilift Büschen/Ronalp AG: Nathalie Bregy-Kalbermatter

SMZ Oberwallis: Michel Hildbrand

Sportbahnen Eischoll AG: Nathalie Bregy-Kalbermatter

Tourismus Raron-Niedergesteln: Christine Bregy-Lochmatter

Verkehrsbetriebe Unterbäch AG: Nathalie Bregy-Kalbermatter

Christine Bregy neue Gemeinderätin

Der Grund für den Rücktritt des frisch gewählten Gemeinderats Urs Schmid ist in seiner neuen Anstellung zu suchen. Denn seit dem 1. Februar dieses Jahres arbeitet er neu beim Grundbuchamt in Brig mit einem Beschäftigungsgrad von 100 %. Jeder Staatsangestellte, der ein Arbeitspensum von über 75 % leistet, braucht für die Ausübung einer Nebenbeschäftigung als Gemeinderat die Einwilligung seines Arbeitgebers. Da Urs Schmid gleich zwei solcher Nebenbeschäftigungen vorwies (Gemeinderat und Registerhalter), musste er sich entscheiden. Beide Nebenbeschäftigungen neben seinem 100 %-Arbeitspensum als Staatsangestellter konnte er nicht bewältigen. Nicht nur aufgrund der hohen zeitlichen Belastung, sondern auch deshalb, weil ihm sein Arbeitgeber die dazu notwendige Einwilligung nicht geben konnte.

Das Rücktrittsgesuch von Gemeinderat Urs Schmid wurde von Staatsrat Maurice Tornay gemäss Schreiben vom 14. März 2017 per sofort angenommen.

Der Gemeinderat hat daraufhin das Demissionsgesuch von Urs Schmid bestätigt und der CVP Raron-St. German gemäss Art. 211, Abs. 2 ab Mittwoch, 22. März, eine 20-tägige Frist zur Einreichung einer Kandidatur gesetzt. Der Ersatz erfolgt gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte vom 13. Mai 2004. Innert der vorgegebenen Frist bezeichnete die CVP Raron-St. German Christine Bregy-Lochmutter als Kandidatin der Ergänzungswahl. Diese wird somit in stiller Wahl als gewählt erklärt. Christine ist 54-jährig, verheiratet mit Klaus Bregy und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Der Gemeinderat gratuliert ihr zur Wahl und heisst sie im Rat ganz herzlich willkommen.

Kastanienbäume werden ersetzt

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kastanienbäume entlang der Bahnhofstrasse im Dorf zu roden und diese durch die Schweizer Bäume "Plantanus Hispanica" zu ersetzen.

Diese Bäume an der Bahnhofstrasse Nord befinden sich nämlich in einem schlechten Zustand. Krankheiten und auch die Sanierung der Bahnhofstrasse haben ihre Spuren hinterlassen. Hinzu kommt, dass bei Wind immer wieder Äste abbrechen und die wilden Kastanien die Strasse verschmutzen und so auch für die Bewohner – seien es Fussgänger oder Velofahrer – eine gewisse Gefahr darstellen.

Da im Zuge der Sanierung der Bahnhofstrasse neue, weniger hohe Strassenlampen eingebaut wurden, wirken sich die Äste und Blätter der Kastanienbäume negativ auf die Lichtstreuung aus.

Der Gemeinderat hat beschlossen,



die Rodung der 14 bestehenden Bäume zum Preis von Fr. 4300.– an das Forstrevier Südrampe zu vergeben, die Arbeiten für die Neupflanzung an das günstigste Angebot zum Preis von Fr. 14145.10 an die Firma Green Garden Mario GmbH in Raron.

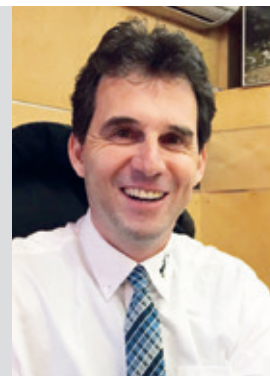
Die grössten Schwierigkeiten liegen da, wo wir sie suchen! (Goethe)

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde

Im Frühling ist die Veränderung der Natur offensichtlich und wir werden wieder mit vielen verschiedenen Farbtupfern und blumigen Düften verwöhnt. So offensichtlich wie das Spriessen der jungen, hellgrünen Grashalme sind auch die Veränderungen beim Staats-, Gross- und Gemeinderat. Auch im Rarner Gemeinderat ergaben sich für die neue Legislaturperiode 2017–2020 einige Veränderungen. Alle Ratsmitglieder im Gemeinderat freuen sich auf die Zusammenarbeit und ich wünsche an dieser Stelle nochmals recht viel Freude in ihrem Amt.

Trotz dreier Neubesetzungen wurden die Arbeiten in den einzelnen Dossiers und an den strategisch gesetzten Schwerpunkten ohne Unterbrüche weitergeführt. Wir alle sehen uns vor grosse Herausforderungen gestellt: Politik, Wirtschaft, öffentliche Hand, aber auch jeder Einzelne ist gefordert, negative Auswirkungen durch vernünftige und nachhaltige Aktivitäten zu lindern und neue Formen zu suchen, um die Lebensqualität zu erhalten und dabei konkurrenzfähig zu bleiben. Im Namen des Gemeinderates danke ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen fleissigen Helfern und Mitarbeitenden – denn sie haben massgeblich mitgeholfen, unsere lebenswerte Gemeinde ein Stück weiterzubringen. Ich wünsche Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Sommer, viel Zeit und Musse um die Natur zu geniessen und möglichst viel von dieser Kraft zu tanken!

Euer Gemeindepräsident Reinhard Imboden



Wird Kaplaneikeller umgebaut?

Der Gemeinderat wurde über die Idee eines möglichen Kellerumbaus im alten Kaplaneihaus beim neuen Friedhof zu einem öffentlichen Keller mit einer kleinen Toilette informiert.

Bei diesem recht verwinkelten, alten Gebäude, inklusive Keller-räumlichkeiten, auf der Parzelle Nr. 2840 handelt es sich um eines der ältesten Gebäude in St. German. Die römischen Lettern zeigen die Jahreszahl 1475 und die Initialen des damaligen Kaplans und Bauherrns Laurentius Zender, der von 1475 bis 1509 Kaplan in St. German war. Eine Minimalvariante sieht eine Entrümpelung vor, eine Auffrischung der Holzteile, eine Reinigung des Mauerwerks und eine Auffrischung des Eingangsraumes.

Die vorgeschlagene zweite Variante würde grössere Investitionen von ca. Fr. 100000.– beanspruchen. Dabei würde der Vorplatz würdig gestaltet, die Betonrampe, der

Betonpfeiler und ein Fenster ersetzt, die Elektroleitungen in den Erdboden verlegt und ein "Mini-WC" installiert.

Der Gemeinderat nahm die Idee und die beiden Konzeptentwürfe wohlwollend und mit einer positiven Grundhaltung zur Kenntnis. Da sich das Gebäude im Eigentum der Kaplanei bzw. Pfarrei befindet, wird noch das Einverständnis des Bistums eingeholt.

Es wurde eine kleine Kommission mit Architekt Peter Imseng, Initiant Ruedi Salzgeber und Gemeinderätin Inge Berchtold mit der weiteren Ausarbeitung des Projektes betraut. Diese soll einen Vorschlag betreffend Kosten und Finanzierung erarbeiten.

DNP "Baggersee" vor Bundesgericht

Am 25. Mai 2016 war dem Begehren der Gemeinde Raron um Homologation des Detailnutzungsplans "Baggersee" vom Staatsrat entsprochen worden. Die Firmen Zengaffinen AG und Volken Handels AG sprachen am 30. Juni 2016 beim Kantonsgericht dagegen ein (Verwaltungsgerichtsbeschwerde). Mit Urteil vom 16. Dezember 2016 lehnte das Kantonsgericht diese Beschwerde ab und erklärte die staatsrätliche Homologation für rechtens.

Die gleichen Firmen zogen daraufhin den Fall weiter an das Bundesgericht mit einer Beschwerde gegen das Urteil des Kantonsgerichts. Von dort her erwartet man nun den endgültigen Entscheid in dieser Angelegenheit, die für die Gemeinde Raron in verschiedener Hinsicht von sehr grosser Bedeutung ist. Der zur Homologation eingereichte Detailnutzungsplan "Baggersee" umfasst den im Nutzungs- und Zonenschutzplan festgelegten Perimeter "Sondernutzungsplan Baggersee", der vom Staatsrat bereits am 3. April 1996, also vor mehr als 20 Jahren, homologiert worden war.

Bei den geplanten Vorhaben innerhalb der Speziallandwirt-

schaftszone handelt es sich um Bauten und Anlagen wie u. a. die OLK-Markthalle Raron, welche u. a. die Trägerschaft des Agro-Espace Leuk-Raron bilden. Die Markthalle bildet zudem einen zentralen Bestandteil des Projektes der regionalen Entwicklung, welches durch den Bund via Landwirtschaftsgesetzgebung subventioniert wird und in dieser Hinsicht durch die festgelegte Frist der Subventionen (Ende 2018) auch eine gewisse Dringlichkeit darstellt.

Die Gemeinde hat am 3. März 2017 zur Einsprache beim Bundesgericht Stellung bezogen. Sie kann nun lediglich darauf hoffen, dass dieses möglichst bald zu einem Urteil kommen wird.

Raron macht mit bei der bike-spezifischen Region "Um Visp"

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt einer bike-spezifischen Destinationsentwicklung aus regionaler Sicht zu unterstützen und ist gewillt, dies in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden der Region "Um Visp" voranzutreiben.

Der Gemeinderat liess sich durch David Caliesch, Projektleiter STRATOS der RWO, detailliert über das Projekt orientieren.

All diejenigen Gemeinden, die sich gemäss Antrag positiv zur regionalen Bike-Entwicklung bekennen, werden zusammen mit den Touris-

musverantwortlichen im Anschluss wiederum eingeladen. Danach gilt es, eine interkommunale Trägerschaft, idealerweise in Form eines Vereins, zu gründen, welche – in Anlehnung an den Masterplan und die Finanzierungsplanung – den Lead übernimmt.

Lawinenwarndienst neu geregelt

Kürzlich hat die Dienststelle für Wald und Landschaft die Verträge für den Beobachtungsdienst (Lawinenwarndienst) gekündigt. Und nun, nach langwierigen und sehr zähen Verhandlungen mit den anderen beteiligten kantonalen Stellen, wurden die Unterlagen für die neue Vereinbarung zugestellt.

Diese bestehen aus:

- Vereinbarung zwischen Kanton und Gemeinden, die neu einzig zwischen Kanton und Gemeinden unterzeichnet wird. Der Beitragssatz des Kantons beträgt neu für den gesamten Kanton 70 % des Gemeindeanteils.
- Pflichtenheft für den Verantwortlichen der Naturgefahrenzelle für die Wintersicherheit und seinen Stellvertreter.
- Auflistung der Leistungen, die vom Kanton mitfinanziert werden.

Die Gemeinde Ausserberg hat hier den Lead und verrechnet jährlich die anfallenden Kosten.

Im neuen Vertrag sind Prozentsätze als Aufteilung der Restkosten unter den Gemeinden vorgesehen. Bis jetzt wurden die Restkosten aufgrund der Bevölkerungszahl festgelegt, was so beibehalten werden soll.

Der Rarner Gemeinderat hat den Vorschlag der Gemeinde Ausserberg genehmigt.



"Mitänand fär äs sübärs Dorf"

Unter dem Motto "Mitänand fär äs sübärs Dorf" wurde am Samstag, 8. April, die zweite Säuberungsaktion durchgeführt. Das Interesse der Bevölkerung war sehr gross, nahmen doch 77 Erwachsene und 30 Kinder an der Aktion teil.

Für die Zwischenverpflegung (Znini) hatte die Raiffeisenbank Gampel-Raron Sandwich, Mineral, Äpfel, Riegel und auch Sonnencreme zur Verfügung gestellt.

In 13 Gruppen aufgeteilt, galt es den zugeteilten Streckenabschnitt abzulaufen und rechts und links den Abfall einzusammeln. Manch einer war überrascht, was am Strassen- oder Wegrand, aber auch am Ufer der Wasserläufe, alles eingesammelt wurde. Vom Lavabo über Velo, Farbkübel, Plastik- und Metallbehälter, Bekleidung, Isolation, Holzbretter, Giesskanne, Kanister, Stossstangen, Plättli und Autobatterien war die Palette enorm gross.

Es ist beschämend, was alles achtlos weggeworfen wird. Die Siedlungsabfälle, aber auch anderer Unrat und Müll werden entlang von Strassen, Wegen und Wasserläufen entsorgt und verschmutzen die Landschaft. Das Gesamtvolumen der gesammelten Abfälle betrug ca. 25 m³.

Nach getaner Arbeit wurde den freiwilligen Helfern im gemeinde-Zentrum scheinmoos durch die Gemeinde ein Raclette offeriert. Das Gesellschaftliche soll bei einer solchen Aktion auch nicht zu kurz kommen und so wurde mancher Kontakt geknüpft.

Nach dem Unfall direkt zum Fachmann und die Beule ist weg!

Zu empfehlen:

RIANDA
CARROSSERIE

Riccardo Rianda
Industriezone Basper 27
CH-3942 Raron / Susten

Tel. 027 934 53 50
Nat. 079 475 80 04

Fax 027 934 53 49
Mail info@rianda.ch

www.rianda.ch

IM DIENSTE IHRER AUTOS

Zum Abriss des ehemaligen Postautogebäudes

Nachdem die Versicherungen den Entscheid schriftlich mitgeteilt und eine Kostengutsprache gewährt hatten, konnte Anfang März endlich mit dem Abbruch des Gebäudes begonnen werden.

Die Arbeiten wurden an folgende Unternehmungen vergeben:

- Verankerung der Rückwand an die Theler AG in Raron zum Preis von Fr. 93 907.–
- Rückbau des Gebäudes an die Theler AG in Raron zum Preis von Fr. 80 939.80
- Versuchsanker an die Firma Moix & Zorzi in Sitten zum Preis von Fr. 6 800.–

Das Honorar des Bauingenieurs sbp Schneider - Bregy und Partner AG beträgt Fr. 25 792.55.

Das ehemalige Postautogebäude, welches sich eingangs des Dorfes St. German im Bereich des Bachdurchlasses Maachi befand, wurde Mitte August 2015 bei einem Murgang-Ereignis überschwemmt und in seinen Grundmauern erschüttert und beschädigt. Da das Gebäude derart stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und eine Instandsetzung aufgrund der latenten Murgang-Gefährdung (unmittelbare Nähe zum



Bachgerinne) von den Ingenieuren nicht als sinnvoll erachtet wurde, plante die Gemeinde Raron einen kontrollierten Rückbau des über 45-jährigen Bauwerks.

In der Zwischenzeit wurden die Abrissarbeiten und auch die Böschungsstabilisierung gemäss dem Konzept der Rovina + Partner AG, Büro für Ingenieurgeologie, abgeschlossen.

Sanierung des Zugangsweges am Bach

Für die Sanierung von Zugangsweg und Treppe bei der Parzelle Nr. 5635 in St. German hatte der Gemeinderat ein Ingenieurmandat zu vergeben. Sie übertrug dieses zum offerierten Preis von Fr. 8 810.20 an die sbp Schneider - Bregy und Partner AG.

Gegenstand des Mandats ist die Erstellung eines Treppenabgangs bei der Parzelle Nr. 5635 (Einwohnergemeinde Raron) nördlich in St. German.

Im Rahmen der Realisierung der Stützmauer bei der Zufahrt

zur Parzelle Nr. 5605 "am Bach" (nördlich von St. German) wurde auch beim Verbindungsweg eine saubere und klare Regelung des Treppenabgangs gefunden.

Die Arbeiten beim Zugangsweg und der Treppe wurden zum Preis von Fr. 26 971.95 an die Theler AG in Raron vergeben. Da für die Projektierung und die Realisierung im Budget 2017 kein entsprechender Betrag vorgesehen ist, hat der Gemeinderat für die Arbeiten einen entsprechenden Zusatzkredit gesprochen. Die Arbeiten sollen im Zusammenhang mit den Sicherungsarbeiten der Suone "Niwa" in Ordnung gebracht werden.

ÖV-Erschliessung von St. German neu via Raron

An seiner Sitzung vom 20. März hat sich der Gemeinderat nochmals eingehend mit dem Thema öffentlicher Verkehr St. German befasst, nachdem das Projekt eine Woche zuvor an der Informationsversammlung – mit 92 Anwesenden – angeregt diskutiert und besprochen wurde.

An der Informationsveranstaltung wurde von den Verantwortlichen von RegionAlps, Kanton und Gemeinde aufgezeigt, dass eine ÖV-Erschliessung nach Raron für die Gemeinde mehr Vorteile bringt. Auch aus finanzieller Sicht würde die Gemeinde in den kommenden Jahren profitieren.

Die Schülerzahlen, welche die Kurse täglich in Richtung Raron nutzen, helfen – wie auch in anderen Gemeinden – eine gute Auslastung zu gewährleisten. Es ergeben sich sogar interessante Perspektiven, die in den kommenden Jahren auch Optionen für Anreize zur Förderung und Erweiterung des Angebotes offenlässt.

Gegen die Beibehaltung der ÖV-Erschliessung in Richtung Visp spricht zudem, dass bei einer weiteren Sparübung des Bundes weitere Kurse gestrichen werden, was auch schon mehrfach so angedeutet wurde.

Für den Rat drängte sich ein Entscheid auf. Um den Terminplan, d. h. vor allem den Fahrplan, zeitlich nicht zu gefährden, musste Postau-

to Oberwallis bis spätestens Mitte April wissen, in welche Richtung der öffentliche Verkehr St. German künftig fahren soll.

Obwohl es in der Kompetenz des Gemeinderates liegt, beschloss er, die Bevölkerung von St. German mittels einer Umfrage bis zum 31. März in die Entscheidung einzubeziehen. Mit dem persönlichen Umfragetalon wurden die 248 Stimmbürger von St. German gefragt, ob sie die künftige Entwicklung des öffentlichen Verkehrs St. German in Richtung Raron oder – wie bisher – in Richtung Visp bevorzugen. Mit 67 gültigen Stimmen für die neue Erschliessung nach Raron gegen 57 Stimmen für die Beibehaltung der bisherigen Erschliessung nach Visp bekräftigte die Mehrheit der an der Umfrage teilnehmenden stimmberechtigten St. Germaner die Meinung des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat der RegionAlps umgehend den Auftrag erteilt, die neue ÖV-Erschliessung auf den Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 umzusetzen.

Suone schützen

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Böschungssanierung zum Schutz und zur Sicherung der Wasserwasserleitung mit Bodennägeln und Spritzbeton bei der Zufahrt Ulrich Soltermann zum Preis von Fr. 17 896.70 an die preisgünstigste Offerte der Firma Theler AG in Raron vergeben. Die Wasserwasserleitung

(Suone) auf der Parzelle Nr. 5873 ist seit Jahren schlecht geschützt. Mit dem Bau der Erschliessungsstrasse zum Mehrfamilienhaus Soltermann ist die Gefahr einer Beschädigung durch Fahrzeuge nun grösser geworden. Für die Hangsicherung bei der Wasserwasserleitung ist die Gemeinde als Eigentümerin der oberen Parzelle verantwortlich.

Urversammlung am 21. Juni

Die ordentliche Rechnungsversammlung der Einwohnergemeinde Raron findet am Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses statt.

Imboden Gabriel
Brig-Glis www.imbodengabriel.ch Raron
Bedachungen Fassadenbau Spenglerei Leitungsbau Gas Wasser

So hat Raron am 12. Februar gestimmt

Erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration:

Gültige Stimmzettel:	622	Beteiligung:	46,93 %
Ja:	285 (45,82 %)	Nein:	337 (54,18 %)

Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen & den Agglomerationsverkehr:

Gültige Stimmzettel:	617	Beteiligung:	46,93 %
Ja:	425 (68,88 %)	Nein:	192 (31,12 %)

Steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (USG III):

Gültige Stimmzettel:	619	Beteiligung:	46,93 %
Ja:	270 (43,62 %)	Nein:	349 (56,38 %)

Abstimmungen vom 21. Mai

Am Sonntag, 21. Mai, wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

- **Kantonale Vorlage:**
Teilrevision des kant. Ausführungsgesetzes zum **Bundesgesetz über die Raumplanung**
- **Eidgenössische Vorlage:**
Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016

Die Urnen sind geöffnet

	<i>in Raron</i>	<i>in St. German</i>
Samstag, 20. Mai	18.30–19.30 Uhr	
Sonntag, 21. Mai	9.00–10.00 Uhr	9.00–9.45 Uhr

Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Stimmzettel und Erläuterungen). Wer am 5. Mai noch nicht im Besitze des Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei melden (Tel. 027 935 86 60).

Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron oder St. German tun. Das Gemeindebüro in Raron ist am Freitag, 19. Mai, bis 12 Uhr offen.

So hat Raron im März gewählt

Grossrat:	Alex Schwestermann (CSP)	480 Stimmen
	Martin Kalbermatter (CSP)	299 Stimmen
	Manfred Schmid (CVP)	322 Stimmen
	Waldemar Knubel (CVP)	292 Stimmen
	Reinhard Imboden (CVP)	468 Stimmen
	Prisca Salzmann-Lochmatter (SVPO)	89 Stimmen
	Isidor Burkhardt (SVPO)	78 Stimmen
	Christa Furrer-Treyer (SP & Unabhängige)	61 Stimmen
	Christian Nellen (SP & Unabhängige)	51 Stimmen

Suppleanten:	Cornelius Imboden (CSP)	383 Stimmen
	Egon Werlen (CSP)	275 Stimmen
	Martin Roth (CVP)	346 Stimmen
	Nino Brunner (CVP)	337 Stimmen
	Peter Lehner (CVP)	305 Stimmen
	Romano Amacker (SVPO)	85 Stimmen
	Diego Schmid (SVPO)	94 Stimmen
	Joachim Sieber (SP & Unabhängige)	62 Stimmen

Staatsrat,	Jacques Melly (C-Parteien)	472 Stimmen
1. Wahlgang:	Christophe Darbellay (C-Parteien)	452 Stimmen
	Roberto Schmidt (C-Parteien)	599 Stimmen
	Claude Pottier (FDP / Liberale)	15 Stimmen
	Frédéric Favre (FDP / Liberale)	12 Stimmen
	Thierry Largey (Grüne)	25 Stimmen
	Esther Waeber-Kalbermatter (Linke A.)	395 Stimmen
	Stéphane Rossini (Linke Allianz)	73 Stimmen
	Jean-Michel Bonvin (Linke Allianz)	83 Stimmen
	Jean-Marie Bornet (Bürgervereinigung)	26 Stimmen
	Oskar Freysinger (Rechtsbürg. Bünd.)	201 Stimmen
	Sigrid Fischer-Willa (Rechtsbürg. Bünd.)	130 Stimmen
	Nicolas Voide (Rechtsbürg. Bünd.)	110 Stimmen

Staatsrat,	Jacques Melly (C-Parteien)	498 Stimmen
2. Wahlgang:	Christophe Darbellay (C-Parteien)	467 Stimmen
	Roberto Schmidt (C-Parteien)	588 Stimmen
	Oskar Freysinger (Rechtsbürg. Bünd.)	304 Stimmen
	Esther Waeber-Kalbermatter (Linke A.)	503 Stimmen
	Stéphane Rossini (Linke Allianz)	72 Stimmen
	Frédéric Favre (FDP / Liberale)	191 Stimmen

Einsatzübung am Samstag, 20. Mai

Die Einwohnergemeinde Raron führt unter der Leitung des Gemeindeführungsstabes (GFS) am Samstag, 20. Mai, von 8 bis 12 Uhr, eine praktische Einsatzübung durch.

Beübt wird die Führung des GFS in einer Katastrophenlage auf Gemeindeebene infolge Überflutung der Seitenbäche. Dabei kommen Mitglieder der Feuerwehr, des Samaritervers und des Zivilschutzes zum Einsatz.

Ziel der Übung ist es, die Risikoplanung Seitenbäche sowie die Koordination der Einsatzformationen zu testen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Um den Einsatz möglichst realitätsgetreu durchzuführen, wird die Bevölkerung gebeten, den Informationen und Weisungen der

Einsatzkräfte Folge zu leisten und sie tatkräftig bei der Evakuierungsübung zu unterstützen. Die Übung beschränkt sich auf das Gebiet Bietschgärtenstrasse West bis zur Brückenmoosstrasse und den Bietschbach. Die Brückenmoosstrasse wird im Zusammenhang mit der Übung für etwa eine halbe Stunde gesperrt und der Verkehr umgeleitet.

Der Gemeindeführungsstab Raron bedankt sich bereits im Voraus für das aktive Mitwirken und das Verständnis der Bevölkerung.



Gemeinde- und Burgerrat gratulierten zum 90. Geburtstag

Diesen konnte Ida Imboden-Zumoberhaus am 10. März feiern. Mit einem kleinen Präsent, verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag und für die Zukunft, besuchte eine Delegation des Gemeinde- und des Burgerrates die Jubilarin.

Bewilligte Baugesuche

- **Beat Ritler, Gampel**
Umbau von Stall/Scheune in ein Wohnhaus auf den Parzellen Nr. 474 und 5321, Plan Nr. 10, im Orte genannt Albenried in Raron.
- **Roger Stöckli, Raron**
Neubau eines Doppelhauses auf Parzelle Nr. 6002, Plan Nr. 29, im Orte genannt Goorbe in Raron.
- **Anton Späni AG, Raron**
Erweiterung des Betriebsgebäudes auf Parzelle Nr. 5962, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Carlo Imboden, Niederscherli**
Fassadenänderung und Balkonanbau auf Parzelle Nr. 3360, Plan Nr. 22, in Raron.
- **Blatt-Hof GmbH, Raron**
Abänderung des Unterstandes auf Parzelle Nr. 2905, Plan Nr. 21, im Orte genannt Unterblatt in Raron.
- **Lars Walter, Visp**
Neubau eines Einfamilienhauses mit Lager auf Parzelle Nr. 6001, Plan Nr. 26, im Orte genannt Bietschisand in Raron.
- **Hermann Salzgeber, St. German**
Auswechseln der bestehenden Garagentore auf Parzelle Nr. 2262, Plan Nr. 21, in St. German.
- **Peter Leiggenger, Visp**
Austausch von Selektionalgaragotor und Seitentüre, Bedachung, Verputz der Fassade und Auffüllung des Vorplatzes auf Parzelle Nr. 5404, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Lugaia AG, Raron**
Erweiterung der Lagerhalle auf Parzelle Nr. 5948, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Hugo Schafer, Rechthalten**
Anbau an das bestehende Wohnmobilheim auf Platz Nr. 47 auf Parzelle Nr. 180, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Sven und Sabrina Borter-Bieri, Raron**
Aufstellen eines mobilen Fahrradunterstandes auf Parzelle Nr. 5686, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Roland und Silvia Wietlisbach, Sarmenstorf**
Erstellen einer Treppe und einer Terrasse am bestehenden Wohnmobilheim auf Platz Nr. 361 auf Parzelle Nr. 188, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Roger Imboden, Raron**
Aufstellen eines Gartenhauses auf Parzelle Nr. 2997, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Troger Ernst & Söhne AG, Raron**
Verlängerung der Baubewilligung für die Erneuerung des Holzlagers auf Parzelle Nr. 5280, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.
- **Susanna Dütschler, Salez**
Umbau des bestehenden Wohnmobilheims auf Platz Nr. 78 auf Parzelle Nr. 185, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Guido Gsponer, St. German**
Ersetzen des Terrassengeländers auf Parzelle Nr. 773, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Hannes und Rachel Kalbermatten, Raron**
Verlängerung der Baubewilligung für den Neubau von zwei Einfamilienhäusern auf Parzelle Nr. 2995, Plan Nr. 20, im Orte genannt Juden in Raron.

Reservoir Tscherggen soll um 250 m³ erweitert werden

Aus diesem Grund soll von der Gemeinde die westlich des Reservoirs Tscherggen gelegene Parzelle Nr. 2568 erworben werden. Der Gemeinderat hat diesem Kauf zugestimmt.

Grund für diese Erweiterung des Reservoirs Tscherggen ist, dass im Zuge des Baus der Autobahn A9 im Oberwallis auf der Teilstrecke Leuk Ost–Visp West der gedeckte Einschnitt in Raron (GERA) mit Betriebs- und Löschwasserversorgung werden muss. Gleichzeitig wird für den definitiven Löschwasseranschluss der Interventionsstelle (IVS) der NEAT in Raron eine Zuleitung erstellt. Für die Löschwasserversorgung der GERA und den Löschwasseranschluss der NEAT werden zwei separate Vereinbarungen erstellt. In diesem Zusammenhang müssen

die zu erfüllenden Anforderungen für einen einwandfreien Betrieb über das Trinkwassernetz der Gemeinde Raron mit entsprechenden Ausbauten am Reservoir Tscherggen und am Leitungsnetz sichergestellt werden.

Im technischen Bericht zur Abklärung der Machbarkeit wird festgehalten, dass neben dem Netzausbau und Netzergänzungen auch die Erstellung von 250 m³ zusätzlichem Reservoir-Volumen und mit einem entsprechenden Ausbau des Reservoirs Tscherggen zwingend notwendig ist.

Kein Klettergarten am Burghügel

Der Gemeinderat hat das schriftliche Gesuch von zwei Privatpersonen für die Einrichtung eines Klettergartens am Burghügel bei der Felsenkirche abgelehnt.

Zu diesem Entscheid lagen die Vormeinungen der Dienststelle für Wald und Landschaft und der Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie vor.

Die Einrichtung eines Klettergartens innerhalb eines BLN-Gebietes sei nicht grundsätzlich verboten. Im vorliegenden Fall stellte sich jedoch die Frage, ob man eine derartige Nutzung im Kontext von Felsenkirche und Burghügel überhaupt will oder nicht. Die Interessen bezüglich dem durch Bund und

Kanton geschützten Denkmal von nationaler Bedeutung (Burghügel) und einem entsprechend abzuleitenden Umgebungsschutz müssen gewahrt bleiben.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass an besagter Felswand eine rote Steinschlaggefahrzone ausgemessen ist. Die Gesuchsteller sollen vergleichbare Routen an Felsen ausserhalb des Schutzgebietes suchen und entsprechend einrichten.

Steinschlaggefahrenkarte wird überprüft

Nach dem erneuten Steinschlagereignis in St. German vom vergangenen Dezember hat die Dienststelle für Wald und Landschaft die bestehende Gefahrenkarte für St. German mit ihren Geologen analysiert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag zur Überprüfung der Prozesse und Erstellung der Gefahrenkarten Stein- und Blockschlag in St. German zum Preis von Fr. 17'818.15 an das Büro OSPAG AG in Brig zu vergeben (subventioniert mit bis zu 90 %).

Landschaftsqualitätsprojekt UNESCO

Das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch wurde vom Kanton Wallis und der Gemeinde Naters mit der Ausarbeitung "Landschaftsqualitätsprojekt UNESCO – Attraktive und vielfältige Kulturlandschaften fördern und erhalten" beauftragt. Der Perimeter umfasst die 11 Gemeinden Ausserberg, Baltschieder, Bettmeralp, Bitsch, Eggerberg, Lalden, Naters, Niedergesteln, Raron, Riederalp und Steg-Hohtenn. Am Mittwoch, 3. Mai, 19.30 Uhr, wird das Projekt in der Aula des OS-Schulhauses vorgestellt.



5,5 Mio. Fr. sollen in das Projekt "Erhalt der terrassierten Rebberge und Trockenmauern" investiert werden

Gegen 150 interessierte Rebparzellenbesitzer aus Raron, St. German und den umliegenden Gemeinden haben am 21. März an einer Informationsversammlung über den Erhalt der terrassierten Rebberge und Trockenmauern auf dem Gebiet der Gemeinde Raron teilgenommen.

Im November 2009 hatte die Gemeinde Raron beim Kanton eine Anfrage zur Sanierung der Terrassenrebberge und Trockenmauern eingereicht. Ein gutes Jahr später – im Januar 2011 – hatte der Kanton das Amt für Strukturverbesserungen beauftragt, Pflichtenheft und Offert-Formular für ein Mandat der Vorstudie zu erstellen.

Daraufhin wurde im Juli 2012 mit dem Büro BINA SA in Turtmann ein Werkvertrag für die Vorstudie vereinbart. Zwei Jahre später erfolgte dann die Ausschreibung des Ingenieurmandates zum Projekt im offenen Verfahren gemäss öffentlichem Beschaffungswesen.

Im Juli 2014 war es dann endlich so weit: Auf Antrag der Gemeinde Raron wurde das Mandat an das Büro BINA erteilt. Im Oktober 2015 folgte die kantonale Vernehmlassung des Vorprojektes sowie das Einholen der Vormeinungen bei den kantonalen Amtsstellen und im Herbst vergangenen Jahres lag auch der Vorbescheid der Bundesämter für Umwelt und Landwirtschaft vor.

Das Projekt lag auf

Das Vorprojekt lag vom 13. März bis 11. April auf der Gemeinde Raron auf und konnte auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Die Bemerkungen aus der Auflage

werden nun behandelt und beantwortet. Aufgrund dieser werden anzubringende Projektanpassungen vorgenommen.

Nachdem der Staatsrat das Vorprojekt genehmigt hat, steht auch der Grundsatzbeschluss zur Ausrichtung der Finanzhilfen. Der Grossrat wird dann das Vorprojekt genehmigen, den Rahmenkredit sprechen und die Modalitäten definieren.

Anschliessend wird "Bahn frei" sein für die Gründung einer Genossenschaft. Sobald diese gegründet ist, wird sie auch das beschlussfassende Organ sein. Sie wird das Bauprojekt ausarbeiten, wobei sich den Eigentümern dabei immer noch Einsprachemöglichkeiten bieten.

Raron hat 39 ha produktive Rebfläche

Dies in der Landwirtschaftszone. Die Rarnerchumme umfasst 5,3 ha produktive und aufgegebene Parzellen, in St. German sind es 33,7 ha. Insgesamt zählt die Gemeinde Raron 589 Eigentümer. Die Bestandsaufnahme von anfangs 2015 ergab im Ist-Zustand eine Gesamtlänge der Trockenmauern von 14 285 m für eine Gesamtmauerfläche von 29 100 m². Die vor Ort beurteilten Mauern wurden in folgende Kategorien aufgeteilt:



- Mauern oder Mauerteile, die eingestürzt oder vor Einsturz bedroht sind und neu erstellt werden müssen (ca. 14 %, 4 080 m²)
- Punktweise notwendige Sanierung, sogenanntes V-Flick, aufgeteilt nach Höhe (ca. 1 %, 295 m²)
- Mauern oder Mauerabschnitte, deren Kronen sanierungsbedürftig sind (ca. 0,5 %, 165 m²)

Im Vergleich mit anderen Regionen im Wallis ist das Verhältnis "Sanierung/vorhandene Mauern" sehr hoch. In Übereinstimmung mit den kantonalen Behörden und dem Bundesamt für Landwirtschaft wurde daher der Prozentsatz der zu sanierenden Mauern auf 10 % festgelegt, d. h. 3 000 m² sind sanierungsbedürftig.

727 500 Fr. bleiben zulasten der Eigentümer

Die beitragsberechtigten Kosten für die Sanierung wurden auf 3 Mio. Fr. festgelegt.

Davon wird der Bund 32 %, d. h. pauschal Fr. 960 000.– übernehmen, der Kanton 35 %, d. h. pauschal Fr. 1 050 000.–, die Gemeinde

9 % (Fr. 262 000.–) als Pflichtteil, der ¼ des Kantonsbeitrags darstellt. Es verbleiben so Restkosten von 24 % zulasten der Eigentümer, was Fr. 727 500.– entspricht.

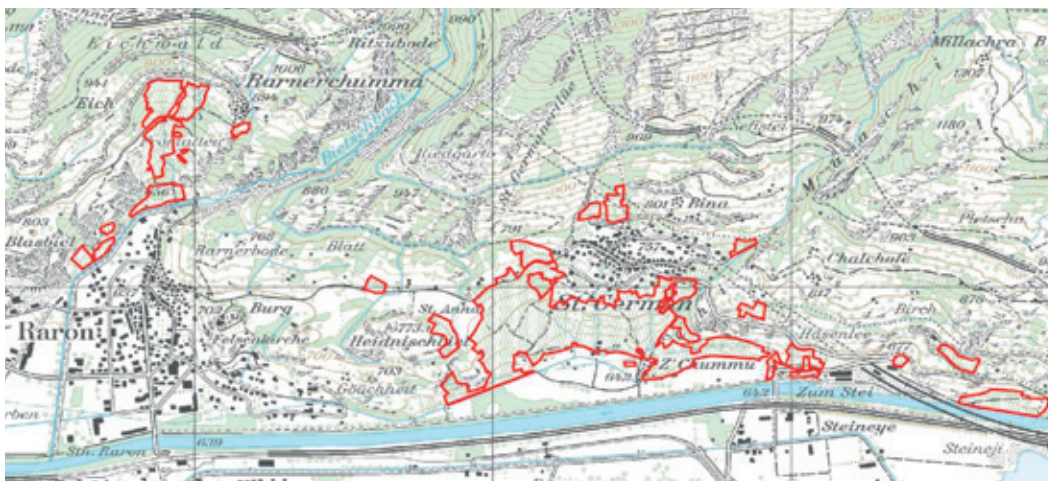
Künftige Bewirtschaftung dank besserer Erschliessung

Bei der Projektierung der Erschliessungsstrassen wurden berücksichtigt:

- möglichst kostengünstige Linienführung, d. h. möglichst wenig zusätzliche Stützmauern
- neue Mauern sind als Trockensteinmauern anzulegen
- Befahrbarkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge und gute Einpassung in die Landschaft sind vorrangig, Strassennormen sind nicht massgebend
- maximales Längsgefälle in der Regel < 18 %, in Ausnahmefällen bis 27 %
- Wendemöglichkeit am Ende der Strasse vorsehen

Neuerschliessung sowohl in St. German als auch in der Rarnerchumme

In St. German ist eine Erschliessungsstrasse von 360 m Länge mit ca. 165 m Stützmauern vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 893 400.–, das sind ca. Fr. 2 480.– pro Laufmeter. In der Rarnerchumme wird die Strasse eine Länge von 350 m haben mit 65 m neuen Stützmauern. Hier wird mit Kosten von Fr. 387 200.– gerechnet, ca. Fr. 1 105.– pro Laufmeter. Davon übernimmt der Bund 34 %, der Kanton 35 % und die Gemeinde ¼ des Kantonsanteils. Die Restkosten von Fr. 198 781.– bzw. Fr. 86 152.– werden unter den Eigentümern aufgeteilt.



Fortsetzung von Seite 10

Auch Bewässerungsanlagen werden saniert

Die bestehenden Bewässerungsanlagen werden so weit wie nötig ebenfalls saniert.

Bei der Rebbewässerung St. Germain sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- ca. 165 m neue Verbindungsleitungen zur Verbesserung der Druckverhältnisse
- Ersatz von ca. 170 m bestehenden Leitungen, sechs Druckreduzierventilen und einem defekten Schieber
- Installation eines neuen Schiebers

Bei der Rebbewässerung Rarnerchumme reduzieren sich die Massnahmen auf den Ersatz eines Druckreduzierventils und

Aussensanierung des bestehenden Reservoirs Ritziboden.

Die Kosten werden nach dem gleichen Schlüssel aufgeteilt wie bei den Strassen.

5,5 Mio. Fr. Gesamtkosten

Von den Fr. 3984460.– Kosten für die Trockenmauern sind 3 Mio. Fr. beitragsberechtigt. Die übrigen Ausgaben sind voll beitragsberechtigt. Einzig der Landerwerb geht voll zulasten der Eigentümer (Fr. 46500.–). Die finanzielle Unterstützung durch den Bund, den Kanton und die Gemeinde beläuft sich auf Fr. 3411615.– (76 %).

In Eigenarbeit oder durch Unternehmer?

Beides ist möglich. Entweder stellen die Eigentümer ihre Mauern selber

instand oder sie lassen sie durch die Genossenschaft oder einen Unternehmer wieder herstellen.

Gemeinde unterstützt vollumfänglich

Die Gemeinde Raron unterstützt das Sanierungsprojekt vollumfänglich und zählt auf die Unterstützung der Eigentümer:

- Damit Massnahmen gegen den langsamen, aber sicheren Zerfall der Trockenmauern eingeleitet werden können, um dieses einmalige Kulturgut zu erhalten und dies mit der finanziellen Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinde.
- Zur Förderung der wunderschönen traditionell terrassierten Landschaft, welche gleichsam bedeutend für den Weinbau und

den Tourismus unserer Gemeinde ist.

- Dank dem Bau von zwei Erschliessungsstrassen werden die Rebarbeiten sowie die Sanierung der Trockenmauern drastisch vereinfacht.

Rezertifizierung Kalter Brunnen

Das von der Gemeinde Raron in Auftrag gegebene Rezertifizierungsaudit von Mitte Februar hat bestätigt, dass die Stromerzeugung des Trinkwasserkraftwerkes Kalter Brunnen den "nature-made star"-Anforderungen entspricht. Damit konnte das Zertifikat verlängert werden.

WIRTSCHAFT

Rarner Gewerbe stellt sich vor

Gruber Polybau AG, Raron



Was genau macht Ihre Firma in Raron und seit wann?

Die Gruber Polybau AG führt vorwiegend Arbeiten an der Gebäudehülle aus.

Dies umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten: Spenglerarbeiten, Bedachungsarbeiten aller Dacheindeckungsmaterialien, Natursteinplattenbedachungen sowie Metallbedachungen, aber auch Flachdachabdichtungen und Fasadensystembekleidungen.

Wie kam es zur Gründung Ihrer Firma?

Die Firma wurde im Jahre 1986 von Paul Stoffel unter dem Namen Paul

Stoffel AG gegründet. Seit dem 1. Januar 2015 trägt die Firma den Namen Gruber Polybau AG und

wird seit dem 1. Januar 2016 von Matthias Gruber geführt.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Ihrer Firma?

Die Firma beschäftigt zurzeit 13 Mitarbeitende. Ein Teil der Angestellten wohnt in Raron oder in der näheren Umgebung.

Warum am jetzigen Standort in Raron?

Der Standort der Firma ist nach wie vor am ursprünglichen Ort beim Scheibenmoos im Dorf Raron. Der Büroneubau wurde mit der Auflage bewilligt, dass keine

Produktionserweiterung am neuen Standort erfolgt.

Was sind Ihre Pläne/Wünsche für die Zukunft für Ihren Betrieb?

Die Gruber Polybau möchte vor allem im Bereich Reparaturen und Kleinaufträge noch effizienter auftreten können. Aus diesem Grund hat am vergangenen 1. April ein versierter Fachmann seine Tätigkeit bei uns aufgenommen.

Haben Sie Wünsche/Anregungen an die Gemeinde Raron?

Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Raron.

Ganz besonders gefreut hat uns der Besuch des Gemeinderates mit allen Gemeindeangestellten kurz vor Weihnachten 2016.



Urs Schmid neuer Verwaltungsrat der Energieversorgung Raron AG

An der Generalversammlung der EVR Energieversorgung Raron AG, der Stromversorgerin der Kunden auf Gebiet der Gemeinde Raron, konnte der wiedergewählte Präsident Jörg Schwestermann erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken und auf finanzielle Kennzahlen, die stabil auf einem erfreulichen Niveau sind.

Anstelle des zurückgetretenen Gemeinderates David Theler wurde Registerhalter Urs Schmid neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Strompreis: 15,20 Rp.

Die Gesellschaft verkaufte vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 insgesamt 11 923 Megawattstunden Strom an ihre rund 1 250 Kunden. Der durchschnittliche Strompreis betrug 15,20 Rp. pro kWh. Dieser Preis setzt sich aus den Aufwänden für Energie (ca. 33 %), Netznutzung (ca. 49 %) und Energiegebühren (KEV, SOL und Konzessionsgebühr ca. 18 %) zusammen. Verglichen mit dem Vorjahr sank der Durchschnittspreis

um 2,7 %. Die Geschäftsführung und die Kundenbetreuung werden über die EnAlpin AG gewährleistet. Die Mitarbeitenden der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, an der die EVR selbst beteiligt ist, stellen den Betrieb und Unterhalt des örtlichen Stromnetzes sicher. Eine technische Kommission unterstützt die Geschäfts- und Betriebsführung in technisch-betrieblichen Angelegenheiten.

Werterhalt des Stromnetzes

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die Bruttoinvestitionen in das örtliche Stromnetz der EVR gerundet Fr. 358 300.–. Das 0,4 kV-Stromnetz der EVR ist 38,9 km



v. l. n. r. Thomas Köpfli (Geschäftsführer Stv.), Beat Abgottspon (VR), Michel Schwery (VR-Vizepräsident), Urs Schmid (neues VR-Mitglied), Jörg Schwestermann (VR-Präsident), Reinhard Imboden (VR), Alain Bregy (Geschäftsführer)

lang, wovon 37,1 km erdverlegte Kabel und 1,8 km Freileitungen ausmachen. Hinzu kommen 24 Transformatorstationen und 58 Verteilrkabinen. Für den Betrieb und Unterhalt dieses Netzes wurden im Berichtsjahr gerundet Fr. 173 400.– aufgewendet. Mit diesen Massnahmen wird der Werterhalt des Netzes sichergestellt.

143 900 Fr. Konzessionsgebühr

Bei einem Umsatz von 2,3 Mio. Fr. und einem Betriebsaufwand

von 2,1 Mio. Fr. wurde ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von gerundet Fr. 197 200.– erzielt. Das ausgewiesene Nettoergebnis beträgt Fr. 89 440.–. Das Nettosachanlagevermögen beträgt 2,8 Mio. Fr. Die Steuern an Bund, Kanton und Gemeinde machen gerundet Fr. 21 900.– aus. Im Weiteren bezahlte die EVR Fr. 143 900.– als vertraglich vereinbarte Konzessionsgebühr an die Einwohnergemeinde Raron.

St. German empfing den Gebührenverbund Oberwallis

Der Gebührenverbund ist der Zusammenschluss der Oberwalliser Gemeinden mit verursachergerechten Gebühren (Kehrichtsackgebühr). Praktisch alle Oberwalliser Gemeinden sind mittlerweile Mitglied dieses Verbundes. Der Gebührenverbund Oberwallis (GVO) kann dieses Jahr bereits auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zur Jubiläums-DV trafen sich am 31. März mehr als 50 Delegierte und Gäste aus dem ganzen Oberwallis in St. German, darunter auch der höchste Walliser Diego Wellig. Das schmucke Weindorf zeigte sich dabei als stolzer und würdiger Organisator und Gastgeber dieses Oberwalliser Anlasses. Um 17.30 Uhr begrüßte Geschäftsstellenleiter Helmut Sommer die Anwesenden in der alten Sennerei in St. German. In gewohnt speditiver Art blickte er auf

die vergangenen 25 Jahre zurück, es wurde die Jahresrechnung 2016 genehmigt und der Jahresbericht des Geschäftsstellenleiters und des Präsidenten des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss an die DV begaben sich die Teilnehmenden zur Jubiläumsfeier in die Turnhalle. Dort offerierte die Gemeinde Raron einen Apéro mit St. Germaner Weinen. Beim anschliessenden Nachtessen vom Koch des Restaurants

Lauber, Werner Lauener, wurden die vergangenen 25 Jahre gebührend gefeiert. Die Showeinlagen und einzigartigen Zaubereffekte vom Künstler Lionel versetzten die Jubiläumsgesellschaft mehrfach in

Staunen und zauberten den Gästen immer wieder ein Lächeln auf die Lippen. Mit seinem Auftritt hat er zu einer würdigen und unvergesslichen Jubiläumsdelegiertenversammlung des GVO beigetragen.

Schliessung der Raiffeisen-Filiale in St. German

Gemeindepräsidenten und ehemalige Mitglieder der Bankorgane wurden am 27. Februar an einer kurzfristig einberufenen Informationsveranstaltung in Gampel über die strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Gampel-Raron informiert.

Alle Mitglieder der Bank wurden tags darauf über die Gründe und Auswirkungen der Weichenstellung schriftlich orientiert. Auf den 31. Mai 2017 werden von der Raiffeisen Gampel-Raron fünf Geschäftsstellen geschlossen, darunter in unserer Gemeinde auch die Filiale in St. German. Es sind keine Entlassungen vorgesehen – alle bisherigen Mitarbeiter werden an den drei Standorten Raron, Gampel und Wiler weiterbeschäftigt. Die Gründe für die Schliessung

der Geschäftsstellen liegen in den veränderten Kundenbedürfnissen. Schaltertransaktionen etwa seien in den letzten Jahren markant zurückgegangen. Viele Geschäftsstellen würden gar kaum noch genutzt. Dank neuer Technologien nehmen Kunden Bankdienstleistungen zunehmend auch online in Anspruch. So würden auch die meisten Zahlungen heutzutage online abgewickelt oder es wird bargeldlos bezahlt, mit der Karte oder mit dem Smartphone.



Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeitenden im Werkhof und auf der Gemeindekanzlei vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

Mitarbeitende Stefanie Kalbermatter-Amacker

Seit 10 Jahren arbeitet Stefanie Kalbermatter-Amacker bei der Gemeinde Raron und ist dort verantwortlich für das Sekretariat und die Ausbildung der Lernenden.

Und was macht Stefanie Kalbermatter-Amacker, die heute in Niedergesteln wohnhaft ist, sonst noch? Und was hat sie früher unternommen? Das wollten wir von ihr wissen.

Wie haben Sie Ihre Kindheit und Jugend in Raron erlebt?

Gemeinsam mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester Michaela bin ich im Turtig direkt beim Fussballplatz Moos aufgewachsen. Unser Onkel Kurt nannte uns immer "gfrorni Turtiggüäge". Trotz der schattigen Wintermonate, fühlte ich mich aber im Turtig von Anfang an wohl. Was wohl nicht zuletzt an unseren Nachbarskindern lag.

Wie waren Ihre damaligen Begegnungen mit Nachbarskindern?

Mit Jenny, Tiffany und Dimitri Zbären hatten wir tolle Spielkameraden. Uns fünf wurde eigentlich nie langweilig. Wir haben uns immer neue Spiele und Streiche ausgedacht. Unsere Eltern haben wir damit ab und zu in den Wahnsinn getrieben. Die Anweisung "kommt nach Hause, sobald es dunkel wird" haben wir nicht immer befolgt.

Sport oder Musik oder beides?

Sport war mir in meiner Kinder- und Jugendzeit immer sehr wichtig. Auch wenn ich mich nicht richtig entscheiden konnte, welche Sportart es nun werden sollte. Snowboarden und Schlittschuhlaufen waren im Winter Trumpf. Wasser hat mich schon als Kleinkind magisch angezogen und auch das Tanzen hat mich fasziniert. Später kam dann Fussball dazu. Die Fussballschuhe habe ich aber dann zugunsten des Volleyballs an den Nagel gehängt. Also ein ganzes Sammelsurium an Sportarten, von denen heute nur noch das wöchentliche Fight-Power-Training übriggeblieben ist.

Und weitere Hobbys?

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten im Chaschtler. Meine Schwiegermutter Klementine und ihre Geschwister besitzen dort eine wundervolle Alphütte. Weg vom hektischen Alltag kann ich an diesem Ort wieder neue Kraft tanken – am liebsten in der Sonne liegend mit einem spannenden Buch. Das Lesen gehört eindeutig zu meinen liebsten Hobbys. In den letzten Jahren habe ich im Chaschtler das Wandern entdeckt. Auch wenn es anfangs mit schmerzenden Füßen und Blasen endete, ist es jetzt ein toller Ausgleich zum Büroalltag. Obwohl es mich sonst nicht in die Ferne zieht, geniesse ich doch die jährlichen Städtetrips mit meiner Mama und meiner Schwester.

Und beruflich? Was hat Sie 2006 bewogen, sich bei der Gemeinde Raron zu bewerben?

Ähnlich wie damals beim Sport konnte ich mich auch beruflich nie wirklich für etwas entscheiden. Nach meiner Lehre bei der Gemeinde Unterbach wusste ich nicht, was ich mit meinem Leben anstellen möchte. Ich entschied mich dann, die Berufsmatura zu absolvieren. Nach Abschluss im Sommer 2005 konnte ich ein paar Monate bei der Gemeinde Raron aushelfen, bis ich meine Stelle bei der Fernfachhochschule antrat. Nach einem knappen Jahr reiner Sekretariatsarbeit habe ich dann doch den persönlichen Kundenkontakt vermisst.

Als 2006 die Stelle meiner Vorgängerin und heutigen Arbeitskollegin Claudine Eggs-Grand aufgrund ihrer bevorstehenden Mutterschaft ausgeschrieben wurde, war ich mir erstmals sicher "das ist das, was ich künftig tun möchte". Da ich heute nach wie vor hier arbeite, war meine Entscheidung damals wohl richtig.

Warum und wo haben Sie sich weitergebildet?

Wie bereits erwähnt, habe ich nach meinem Lehrabschluss die Berufsmatura absolviert. Berufsbegleitend habe ich an der BPIH das Management-Diplom sowie das Zertifikat Personalsachbearbeiterin erlangt. Da ich bei der Gemeinde Raron für die Lehrlingsausbildung sowie für die Führung der Einwohner- und Fremdenkontrolle verantwortlich bin, habe ich diverse Seminare und Kurse in diesen beiden Bereichen besucht. Für mich ist es wichtig, immer auf dem aktuellen Stand zu sein, was in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht immer ganz einfach ist.

Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Ich bin sehr flexibel einsetzbar. Hauptsächlich bin ich für die Führung des Sekretariats zuständig. Dazu gehört auch die Arbeit am Schalter sowie die Führung der Einwohner- und Fremdenkontrolle. Ein grosser Teil macht sicher die Betreuung der Lernenden aus. Mir liegt es sehr am Herzen, dass sich die Lernenden bei uns wohlfühlen und sehr gut ausgebildet werden. Daher habe ich mich auch entschieden, einzelne überbetriebliche Kurse für Lernende der Gemeinden zu unterrichten. Mein Arbeitsalltag gestaltet sich also sehr abwechslungsreich.

Und wie sieht die diesbezügliche Bilanz nach 10 Jahren aus?

Ich bin nach wie vor an der richtigen Stelle. Wir sind ein hervorragendes und eingespieltes Team. Ich kann mich auf alle meine Mitarbeitenden 100 %ig verlassen. Die Ansprüche der Gesellschaft sind in den letzten Jahren grösser geworden. Heute wird sehr viel online oder elektronisch erledigt. Alles wird schnelllebiger, die Leute haben viel weniger Zeit. Ich stelle aber auch fest, dass die Bevölkerung es nach wie vor schätzt, wenn wir uns am Schalter vielleicht einmal zwei bis



Stefanie Kalbermatter-Amacker ist am 3. September 1985 als Tochter des Richard Amacker und der Gerda Salzgeber in Brig geboren. Sie wohnt zusammen mit ihrem Ehemann Daniel in Niedergesteln. Seit dem 1. Oktober 2006 ist sie bei der Einwohnergemeinde Raron als Mitarbeiterin im Sekretariat tätig.

Zu ihren Aufgaben- und Verantwortungsbereichen gehören u. a.:

- Stv. Gemeindeschreiberin
- Führung des Sekretariats
- Kanzlei- und Schalterdienst
- Einwohner- und Fremdenkontrolle
- Lehrlingsausbildung
- Raumverwaltung/Schliesssystem
- Bewilligungswesen Gastbetriebe
- Betreuung der Gemeinde-website
- Unterstützung bei Wahlen und Abstimmungen
- Erstellen Traktandenliste für Gemeinderatssitzungen

drei Minuten mehr Zeit nehmen – auch wenn schon der nächste Kunde wartet. Es wäre schön, wenn wir uns trotz der Hektik ab und zu etwas mehr Zeit für unsere Mitmenschen nehmen würden und unsere Erwartungshaltung etwas herunterschrauben. Schliesslich sind wir alle nur Menschen, die jeden Tag versuchen, ihr Bestes zu geben.

Wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künftige Tätigkeit alles Gute.

Im nächsten Rarner Blatt stellen wir in dieser Rubrik Claudine Eggs-Grand, Mitarbeiterin Bausekretariat, vor.

Schul- und Ferienplan 2017/18 für die Schulregion Raron

Schulbeginn:	Mittwoch, 16. August 2017 morgens
Schulschluss:	Freitag, 29. Juni 2018 mittags
Herbstferien:	Freitag, 13. Oktober 2017 abends Montag, 30. Oktober 2017 morgens
Weihnachtsferien:	Freitag, 22. Dezember 2017 abends Montag, 8. Januar 2018 morgens
Sportferien:	Freitag, 23. Februar 2018 abends Montag, 12. März 2018 morgens
Osterferien:	Donnerstag, 29. März 2018 abends Dienstag, 3. April 2018 morgens
Maiferien:	Freitag, 4. Mai 2018 abends Montag, 14. Mai 2018 morgens
Zusätzliche Schultage:	Mittwoch, 16. August 2017 und Mittwoch, 28. März 2018 ganzer Tag Schule
Feiertage:	Allerheiligen (Mittwoch, 1. November 2017) Maria Empfängnis (Freitag, 8. Dezember 2017) St. Josef (Montag, 19. März 2018) Fronleichnam (Donnerstag, 31. Mai 2018) gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei
Zusätzlicher freier Tag:	Pfingstmontag, 21. Mai 2018

Gastfamilien gesucht

Welche Familie aus Raron/ St. German oder Umgebung ist bereit, für das Schuljahr 2017/18 eine/-n

Freitag oder nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bei der Schuldirektion, Armin Zurbriggen, Tel. 027 934 26 03.

Unterwalliser Schüler/-in

bei sich aufzunehmen, der/die an der OS Raron das 9. Schuljahr besucht?

Voraussetzungen

- Familienanschluss
- eigenes Zimmer
- Bereitschaft, einen jungen Menschen französischer Muttersprache zu integrieren

Entgelt

Ca. Fr. 400.– bis 450.– pro Monat für Kost und Logis, Montag bis

Skitage der OS Raron

In der dritten Februarwoche konnte die OS Raron bei meist strahlendem Wetter die traditionellen Skitage durchführen. Die Schüler sowie die Lehrpersonen schätzten die gute Atmosphäre, ungezwungene Gespräche und natürlich den Spass auf der Piste.

Zur Freude aller Beteiligten gingen die Skitage ohne Unfall oder Zwischenfall zu Ende.

Aufklärungsunterricht und Prävention für die 2. OS

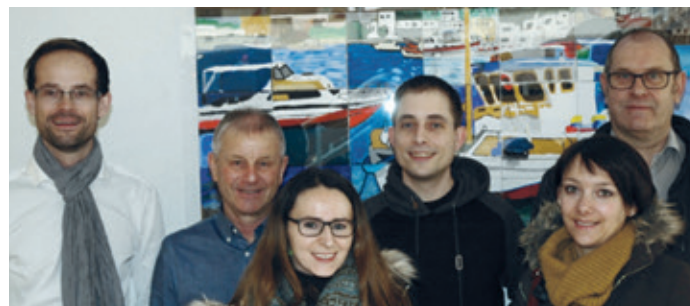
Aufklärung und Prävention sind in einer Zeit, in der sich das Bild von Mann und Frau, von Körperlichkeit und Sexualität ständig verändert, von grosser Bedeutung. Alle tragen eine Verantwortung für die Sexualerziehung der Kinder.

In diesem Auftrag werden die Eltern – gemäss einem Mandat des Departements für Bildung und Sicherheit – von der Schule und den Fachpersonen der SIPE-Zentren (Kantonale Beratungsstelle für Sexualität, Sexualpädagogik, Schwangerschaft, Paar- und Eheberatung) unterstützt.

Folgende Inhalte haben die Schüler der 2. OS erarbeitet:

- Was heisst "sexuelle Gesundheit?"
- Beziehungen: Gefühle wahrnehmen (Beziehungsweg); welche Voraussetzungen brauchte, um sexuelle Beziehungen eingehen zu können? Wie kann ich mit Druck umgehen (kein psychischer Druck, keine Gewalt)?

- Verantwortung im Bereich der sexuellen Gesundheit: Wie kann sich ein Paar vor unerwünschter Schwangerschaft schützen (Dialog in der Partnerschaft, verschiedene Verhütungsmöglichkeiten)? Grundinformationen zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen; wie kann sich ein Paar vor sexuell übertragbaren Infektionen / Aids schützen (Treue, keine flüchtigen Sexualkontakte, Kondomgebrauch wird gezeigt)? Information zum HIV-Test.



v. l. n. r. Helmut Volken, Mediator, Armin Zurbriggen, Schuldirektor, Mirem Ahmeti, Christian Schnydrig, Claudia Brantschen, Markus Rieder

Der richtige Umgang mit Instagram, WhatsApp und Co

Ein Präventionsprogramm, das die Schüler der 5. und 6. Primarschule sowie der Orientierungsschule der Schulregion Raron über verschiedene Themen aus der digitalen Welt informierte, wurde anfangs Februar in der OS Raron vorgestellt.

In vier verschiedenen Workshops gab es für die Schüler hilfreiche Tipps, konkrete Fallbeispiele und allerlei Wissenswertes aus der digitalen Welt. Gesprochen wurde u. a. über Online- und Spielsucht, Cybermobbing sowie juristische und technische Belange.

Markus Rieder von der Kantonspolizei besprach mit den Jugendlichen zwei Fallbeispiele rund um das Thema Sexting. Mirem Ahmeti von Sucht Wallis und Claudia Brantschen vom Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes

und Jugendlichen (ZET) widmeten sich den Themen Spiel- und Onlinesucht sowie Cybermobbing und Informatiker Christian Schnydrig beleuchtete die technische Seite des Themas.

Bei all diesen Themen ist aber nicht nur die Schule gefordert, auch die Eltern spielen eine wichtige Rolle. So wurde denn am Abend auch eine Information für alle interessierten Eltern mit den Referenten durchgeführt, bei der die Eltern über die besprochenen Themen informiert wurden.



Verkehrsbildung unter realitätsnahen Bedingungen

Am 7. Februar nahmen die Schüler der 1. bis 3. OS Raron in Begleitung ihrer Lehrpersonen mit grossem Interesse am obligatorischen Verkehrsbildungsunterricht teil. Dieser wurde durch die Verkehrsinstruktoren Wm Bregy und Wm Gundi der Kantonspolizei Wallis erteilt.

Thema der diesjährigen Unterrichtssequenz war das Tragen des Sicherheitsgurts.

Der einleitende theoretische Lektionsteil hatte zum Ziel, den Jugendlichen verständlich zu machen, warum das Tragen des Sicherheitsgurts elementar ist.

Im anschliessenden praktischen Teil konnten sie im "Kippauto" am eigenen Leib erfahren, wie es sich anfühlt, wenn sich ein Auto überschlägt und sich davon überzeugen, dass der Gurt auch bei einem Überschlag wirklich hält.

Und liebe Eltern: Wenn ihr Kind sie zukünftig auf das Nichttragen



des Sicherheitsgurts aufmerksam machen sollte, schenken sie ihm Gehör, denn es weiss betreffend der möglichen, tragischen Unfallfolgen Bescheid.

Umrüstung des Primarschul-Lifts

Damit die Alarmübermittlung im Personenaufzug im Primarschulhaus bei einem Notfall auch nach Ablösung der Analogtelefonie der Swisscom Ende 2017 funktioniert, muss die Anlage umgerüstet werden.

Diese Umrüstung muss bis spätestens im kommenden Dezember erfolgen und kostet gemäss Offerte der Firma Schindler AG Fr. 3180.60. Dieser Betrag ist im Budget 2017 entsprechend vorgesehen.

Dazu kommt, dass der Ventilblock der Hydraulik ersetzt werden muss. Dies darf aus sicherheitstechnischen Gründen nicht länger hinausgeschoben werden. Die

Kosten dazu belaufen sich gemäss Offerte der Firma Schindler AG auf Fr. 8354.55. Diese Arbeiten werden von einem Spezialisten ausgeführt und sind nicht im Service enthalten.

Bei der Umrüstung der Telefonie wird die 4G-Technologie verwendet. Alle neuen und bestehenden Aufzüge, die mit Notruf ausgerüstet sind, müssen auf die neue Technologie angepasst werden.

Neue KESB Leuk und Westlich Raron

Anlässlich der konstituierenden Versammlung vom 27. Januar in Susten haben die Gemeindevertreter der Bezirke Westlich Raron und Leuk die Zusammenführung der beiden bestehenden Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden zur gemeinsamen KESB Leuk und Westlich Raron beschlossen.

Die neue Behörde wird von Patrick Theler, ausgebildeter Sozialarbeiter, in einem festen Arbeitspensum geleitet. Als neue Behördenmitglieder wurden Sabine Portmann von Niedergesteln und Walter Kronig von Ferden gewählt.

Nicole Zurbriggen ist neu stellvertretende Präsidentin, neben den beiden anderen stellvertretenden

Mitgliedern Christine Passeraub von Niedergampel und Bernhard Burkard von Gampel.

Die neue KESB betreut rund 380 Dossiers und hat ihren Sitz in Susten. Sie ist von Montag bis Freitag zu den Bürozeiten wie folgt erreichbar: KESB Leuk und Westlich Raron, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, Tel. 027 473 33 16.

Pflegefamilien für "Kinder in Not" gesucht

Die Mitarbeitenden beim Amt für Kinderschutz treffen immer wieder auf schwierige Familiensituationen. Vor allem die Kinder leiden, wenn sie von physischer und psychischer Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch usw. betroffen sind.

In erster Linie bemüht sich das Amt für Kinderschutz in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen, den überforderten Eltern und betroffenen Kindern ambulante Hilfestellungen anzubieten. Wenn jedoch alle Massnahmen nicht helfen, müssen Kinder in Pflegefamilien

(oder sozialpädagogischen Institutionen) untergebracht werden. Seit längerer Zeit sucht man Pflegefamilien, die Kinder aufnehmen und ihnen ein liebevolles Zuhause bieten, mit viel Geduld und Verständnis ihre Not lindern und ihren Herkunftsfamilien Entlastung bieten.

Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, kann gerne mit dem kantonalen Amt für Kinderschutz, Regionalstelle Visp, Annette Weiss, E-Mail: annette.weiss@admin.vs.ch, oder Nicole König, E-Mail: nicole.koenig@admin.vs.ch, Kontakt aufnehmen.

PBD, Spring-Break, Paintball und 1. Augustfest

Am Freitag, 19. Mai, organisiert der Jugendverein Raron einen PBD, am Freitag, 2. Juni, einen Spring-Break, am Montag, 31. Juli, feiert man ein 1. Augustfest und am Freitag, 25. August, geht man dann Paintball spielen.

JuBla-Brunch und Sommerlager

Am Sonntag, 28. Mai, lädt die JuBla zu einem Brunch. Vom Montag, 3. bis Mittwoch, 12. Juli, ist die JuBla dann im Sommerlager.

Dance-Day für Kids

Der Kreis junger Eltern organisiert morgen Samstag, 22. April, einen Dance-Day für Kinder.

Rebwanderung

Die FMG St. German begibt sich am Donnerstag, 18. Mai, in Varen auf eine Rebwanderung.

Gemeinsames Turnen

Die Frauen-Sport-Gruppe Raron turnt am Dienstag, 2. Mai, zusammen mit dem SVKT St. German in Raron.

Germanus Kellerei

Weinatelier Sankt German AG
3936 St. German/VS
Telefon 027 934 35 17
www.germanus.ch

RARNER BLATT

Herausgeber:
Gemeinde Raron

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:
Reinhard Imboden
Jörg Schwestermann
Inge Berchtold-Kalbermatter
Thomas Köpfl

Redaktionelle Bearbeitung:
Josef Salzmann

Satz, Layout, Insetate:
Salzmann PR & Werbung
Balfinstrasse 16, 3930 Visp
Tel. 027 946 44 77
salzmann.pr@rhone.ch

Nächste Ausgabe:
September 2017
Redaktionsschluss:
Anfangs August

Unsere Verstorbenen



Emma Amacker-Zumoberhaus

Geboren 1924 verbrachte sie ihre Jugend mit 16 Geschwistern in Niedergesteln. Als eine der Ältesten musste sie schon früh im Haushalt und in der Landwirtschaft helfen. Später war sie in den Wintermonaten in Arosa, Davos und Kandersteg in der Gastronomie tätig. 1950 heiratete sie den Rarner Heinrich Amacker. Ihnen wurden fünf Kinder geschenkt. 1985 verlor sie ihren Gatten kurz nach dessen Eintritt ins Pensionsalter. In der Freizeit war das Jassen ihre grosse Leidenschaft. Ihre Ferien genoss sie – bis zu ihrem 90. Lebensjahr – in der Alpe "Gigi" im Turtmanntal. Im November 2015 machte ihr Gesundheitszustand den Übertritt ins Haus der Generationen in Steg unumgänglich. Dort starb sie am Weihnachtstag 2016.



Alice Dirren-Imboden

Geboren 1928, wuchs sie mit 12 Geschwistern, welche die Eltern tatkräftig unterstützten, an der Stalde auf. Ihre Lehr- und Wanderjahre führten sie als Serviceangestellte nach Sitten, Gstaad, Genf und Olten. Mutters Wunsch entsprechend, kehrte sie ins Wallis zurück. Bei ihrer Arbeit in Unterbach lernte sie Meinrad Dirren kennen, den sie 1953 heiratete. Drei Kinder wurden ihnen geschenkt. 1960 nahm die Familie in Raron Wohnsitz, wo Alice als Köchin das Motel Simplonblick führte. 1979 eröffnete Meinrad in Unterbach ein Sportgeschäft. Auch dort amtierte sie als Geschäftsfrau. Noch mit 78 Jahren stand sie im Geschäft. 1999 starb ihr Gatte, was nicht spurlos an ihr vorbeiging. Sie starb am Stephanstag 2016.



Elise Schmid-Salzgeber

Geboren 1931, erlebte sie in St. German eine glückliche, aber von Arbeit geprägte Jugend. Einen Teil davon verbrachte sie in Leuk, woran sie sich gerne erinnerte. 1953 heiratete sie Albert Salzgeber, mit dem sie eine Tochter hatte. 1956 musste sie ihren Gatten zu Grabe tragen, ein schwerer Schicksalsschlag. 1959 nahm ihr Leben eine glückliche Wende, als sie Edgar Schmid heiratete. Drei Söhne wurden ihnen geschenkt. Die Germanus-Kellerei, die sie mit ihrem Gatten und ihrer Familie aufbaute und erfolgreich betrieb, lag ihr sehr am Herzen. Ende 2013 musste das Paar schweren Herzens St. German verlassen. Im Haus der Generationen in Steg wurde Elise am 15. Februar von ihrem Leiden erlöst.



Christian Leiggenger-Wyssen

Geboren am 22. April 1953, verstarb er am 29. Dezember 2016.



Bernhard René Nägeli

Geboren am 29. Januar 1964, verstarb er am 13. Februar 2017.

Paul Martone wird neuer Pfarrer von Raron und Ausserberg

Pfarrer Paul Martone, bisheriger Pfarrer der Pfarreien Gampel und Steg, übernimmt neu die Pfarreien Raron und Ausserberg. Seine Ernennung tritt ab dem Seelsorgejahr 2017/18 in Kraft.



Der Zeitpunkt der Verabschiedung von Pfarrer Suresh Christian und von James Kachappilly (Auxiliar) ist noch nicht bekannt. Ebenso ist das Datum des Pfarrempfangs von Paul Martone noch nicht festgelegt. Der Pfarreirat wird die Bevölkerung darüber rechtzeitig informieren.

Der Zeitpunkt der Verabschiedung von Pfarrer Suresh Christian und von James Kachappilly (Auxiliar) ist noch nicht bekannt. Ebenso ist das Datum des Pfarrempfangs von Paul Martone noch nicht festgelegt. Der Pfarreirat wird die Bevölkerung darüber rechtzeitig informieren.

Wallfahrt in die Wandflüe

Die FMG von Raron und St. German begeben sich am 27. April auf eine Wallfahrt zur Wandflüe-Kapelle.

Rechnung und Budget der Pfarrei Raron

AUFWAND KULTUS

Verwaltung/Beihilfe/Kirchenrat/ Pfarreirat	8 250.00	7 878.90	10 500.00
Gehalt Pfarrer/Aushilfen (inkl. Spesen/Soz.)	174 700.00	174 230.93	173 700.00
Sakristane, Organisten/Musikanten	31 275.00	29 096.20	31 275.00
Total Personalaufwand	214 225.00	211 206.03	215 475.00
Büromaterial, Drucksachen, Tel.	6 000.00	4 922.40	5 000.00
Pfarreiblatt	10 200.00	10 287.80	10 200.00
Hilfsmaterial: Blumen, Kerzen	12 000.00	9 033.47	12 000.00
Unterhalt Kultusgebäude (inkl. Vers.)	51 500.00	56 141.10	47 500.00
Steuern, Gebühren, Zinsen, Spesen	15 800.00	835.75	17 200.00
Religiöse Veranstaltungen & diverse Unkosten	2 600.00	2 806.79	3 150.00
Jugendarbeitsstelle	11 500.00	11 430.00	11 500.00
Total Sachaufwand	109 600.00	95 457.31	106 550.00
TOTAL AUFWAND KULTUS	323 825.00	306 663.34	322 025.00

ERTRAG KULTUS

Opfer- und Kerzeneinnahmen	67 300.00	46 827.65	65 100.00
Pfarreiblatt	10 200.00	11 317.00	10 200.00
Rückerstattung Gehälter (Ausserberg)	-	-	-
Miete Pfarrhaus/Kaplanei/ Liegenschaften	29 760.00	9 355.00	29 760.00
Stiftsjahrzeiten/Messgelder	2 000.00	1 960.00	2 000.00
Gemeindebeitrag	215 000.00	215 000.00	215 000.00
Total Betriebsertrag	324 260.00	284 459.65	322 060.00
TOTAL ERTRAG KULTUS	324 260.00	284 459.65	322 060.00
VERLUST / GEWINN	435.00	-22 203.69	35.00

Pfarrei-Lotto

wird am Sonntag, 18. Juni, durchgeführt.

Kirchweihfest St. German

Dieses feiert die Pfarrei am Samstag, 24. Juni.

1. hl. Kommunion

Am Sonntag, 30. April, wird in der Pfarrei das Sakrament der 1. hl. Kommunion gespendet.

Am Mittwoch, 3. Mai, findet in St. German ein Dankesgottesdienst der Erstkommunikanten statt.

Firmung

Das Sakrament der Firmung wird am Sonntag, 14. Mai, gespendet. Morgen Samstag, 22. April, findet der Impulstag der Firmlinge statt.

Maiandacht mit Kindern

Die Frauen- und Müttergemeinschaften von St. German und Raron gestalten am Mittwoch, 10. Mai, in Raron gemeinsam eine Maiandacht mit Kindern.

An die Besitzer quecksilberbelasteter Parzellen

Die kantonale Dienststelle für Umweltschutz äusserte sich am 21. Februar zu den Quecksilberbelastungen in den Siedlungsgebieten von Raron und Visp zum weiteren Vorgehen für Parzellen und Belastungen bzw. Restbelastungen zwischen 0,5 bis 2 mg Hg/kg.

Dies betrifft vor allem die Besitzenden einer oder mehrerer quecksilberbelasteter Parzellen, die im Kataster der belasteten Standorte eingetragen worden sind.

Löschung aus dem Kataster der belasteten Standorte

Der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte einer Parzelle war nötig für die behördliche Anordnung von Untersuchungs- und Sanierungsmassnahmen. Zudem ermöglicht diese Vorgehensweise, dass die Verursacher in die Pflicht genommen werden können.

Nach Abschluss der Sanierungen werden mit einer hohen Wahr-

scheinlichkeit keine Belastungen über 2 mg Hg/kg mehr vorhanden sein. Für die Bewirtschaftung der Belastungen unter 2 mg Hg/kg ist der Kataster der belasteten Standorte nicht mehr das richtige Werkzeug. Stattdessen wird diese Restbelastung wie vergleichbare schwach belastete Böden mittels der bereits bestehenden sogenannten Beobachtung der Bodenbelastungen (BODAT) dokumentiert. BODAT ist besser auf die Verwaltung von weitläufigen schwachen Belastungen ausgerichtet als der KbS und wird bereits in anderen Bereichen (z. B. Rebflächen, Parzellen an vielbefahrenen Strassen) eingesetzt,

um eine ungewollte Verteilung von schwach belastetem Material zu vermeiden. Auf Nachfrage (z. B. Baugesuch oder Veräusserung) wird es möglich sein, bei der DUS eine detaillierte Karte mit Informationen zu den Belastungen auf der betroffenen Parzelle einzusehen.

Im Falle von späteren Bauvorhaben kommt auch auf Flächen mit Belastungen, welche in BODAT eingetragen sind, die Abfallverordnung (WEA) vom 4. Dezember 2015 zum Tragen. Diese regelt die Wiederverwertung und Entsorgung des belasteten Materials.

Das weitere Vorgehen in Sachen Sanierung

Für sanierungspflichtige Parzellen werden die Arbeiten wie geplant fortgeführt. Alle Flächen mit einer Belastung von mehr als 2 mg Hg/kg werden bis zu einer maximalen Tiefe von 2 m saniert. Danach wird die Parzelle in der Regel aus dem Kataster der belasteten Standorte gelöscht und allfällige Restbelastungen in der BODAT aufgenommen.

Für weitere Auskünfte stehen Marco Perrig (marco.perrig@admin.vs.ch,

Tel. 027 606 31 32) und Stephane Westermann (stephane.westermann@admin.vs.ch, Tel. 027 606 31 34) von der Dienststelle für Umweltschutz gerne zur Verfügung. Es ist dem Kanton ein grosses Anliegen, alles anierungspflichtigen Flächen zu erfassen und einer Sanierung zuzuführen. Er setzt alles daran, dass die Untersuchungen und Sanierungen zügig umgesetzt werden.

Öffnungszeiten Tierkörper sammeln

Die Regionale Tierkörper sammeln Visp–Westlich Raron ist jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Um den Jägern während der Jagdzeit im Herbst entgegenzukommen, ist die Stelle zusätzlich am Sonntag, 24. September, und 1. Oktober, jeweils von 9 bis 11.30 Uhr, geöffnet.

Prozessionsspinner – schön aber gefährlich

Die sehr feinen Brennhaare der Raupe, welche ein Gift enthalten, können beim Menschen eine Raupendermatitis mit starken Haut-



reizungen, Allergien, Asthma usw. auslösen. Beim Hund können, wenn er in seiner Neugier mit der Nase und der Schnauze Kontakt aufnimmt, unter Umständen schwerste Vergiftungen in der Schnauze auftreten. Also – nicht berühren, Hunde fernhalten!

KULTURELLES



Treff der Kulturen war wieder ein Erfolg

Am Sonntag, 2. April, wurde bereits zum dritten Mal der "Treff der Kulturen" durchgeführt. Das OK-Team der Frauen- und Müttergemeinschaft Raron hatte diesen Anlass 2013 ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenzubringen.

Mit Freude und Stolz wurden den zahlreichen Besuchern an 12 Ständen die verschiedenen typischen Landesspezialitäten präsentiert. Angeboten wurden Speisen aus Afghanistan, Albanien, Eritrea, Indien, Italien, Irak, Tschechische Republik, Mazedonien, Nordafrika, Portugal, Syrien, Libyen und Tibet.

Beim Dessertbuffet konnte man sich Süßes aus Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Venezuela und der Schweiz schmecken lassen. Für Unterhaltung sorgten die Steelband Panasonix, die Mädchenriege, der albanische Kulturverein, die portugiesische Handorgelgruppe, eine Tanzgruppe mit Mädchen aus

Portugal sowie die Sängergruppe Sing sin Frontières aus Visp.

Die Menschen aus den verschiedenen Ländern freuten sich über das Interesse der einheimischen Bevölkerung an ihren Köstlichkeiten und ihrer Kultur.





Ende Feuer beim Schützenfest ... aber die Hecken

Das ESF 2015 gehört der Vergangenheit an, ist in jeder Hinsicht als abgeschlossen zu betrachten. Die damals auf dem Schiessgelände zu diesem Zweck entfernten Hecken wurden entgegen der Abmachung nicht wieder ersetzt.

Die Stelle für Wald und Landschaft pocht darauf, dass es in der Bewilligung für das Schützenfest ausdrücklich heisse, dass diese Hecken nicht dauerhaft entfernt, sondern nur auf den Stock gesetzt werden dürften.

Jetzt geht es darum, den rechtmässigen Zustand wieder herzustellen. Die von der Dienststelle vorgeschlagene Lösung stellt eine kostengünstige Alternative dar. Die Erstellung von Benjeshecken ist eine im Naturschutz gängige Methode. Die aufgeschichteten Äste locken Vögel an, die gerne erhöhte Sitzwarten nutzen. Mit dem Vogelkot werden die Samen von beerentragenden Sträuchern verbreitet. Damit wird erreicht,

dass man schneller eine artenreichere Hecke erhält. Wenn man die Flächen nur sich selbst überlassen würde, siedeln sich vor allem Arten an, deren Samen vom Wind getragen werden (also Pappeln, Eschen, Erlen usw.). Bis man dann auch beerentragende Straucharten wie Holunder, Schneeball, Berberitze, Vogelbeere usw. hat, dauert es sehr lange. Informationen zu Benjeshecken finden sich auch im Internet. Momentan könnte man zudem die Synergien mit der Autobahn nutzen. Das Astmaterial ist da und wird von der A9 bis aufs Feld verteilt. Es entstehen also keine Kosten, weder für die Bürger-, noch für die Einwohnergemeinde.

FC Raron mit neuem Ehrenpräsidenten

Vor der diesjährigen GV hat die Juniorenpräsidentin des FC Raron, Chantal Bumann, ihren Rücktritt erklärt. An ihre Stelle wurde Samuel Zurbriggen als neuer Juniorenpräsident gewählt. Der Rest des Vorstandes bleibt unverändert.

Auf Vorschlag der Generalversammlung und aufgrund seiner langjährigen Dienste für den FC Raron wurde Paul Kalbermatter zum Ehrenpräsidenten ernannt. Durch die grosszügige Unterstützung von Sponsoren und Gönnern konnten die Verantwortlichen im Geschäftsjahr 2016 wieder einen kleinen Überschusserwirtschaften. Sportlich soll der Ligaerhalt der 1. und der 2. Mannschaft möglichst schnell realisiert werden.

Sorgen bereitet dem Vorstand jedoch die in die Jahre gekommene Infrastruktur auf dem Rhoneglut. Positiv stimmt dagegen die sehr

gute Arbeit im Nachwuchsbereich. Mit nicht weniger als sieben Juniorenmannschaften, einer Fussballschule und insgesamt 112 Junioren aus der Region konnte die Frühlingsrunde mit so vielen Kindern und Jugendlichen wie schon lange nicht mehr in Angriff genommen werden.

Aber auch der jeweils $\frac{3}{4}$ -Anteil an Einheimischen in den beiden Aktiv- sowie der Seniorenmannschaften weist auf eine gute Arbeit des Vereins hin und bestätigt, dass der FC Raron weiterhin erfolgreich gemäss dem Motto "Vaner Region fär d'Region" arbeitet.

5-Jahresplan des EHC Raron

"Transition 2022" heisst der 5-Jahresplan in der sportlichen Entwicklung des EHC Raron. Dieser Fachbegriff im Eishockeysport bedeutet das schnelle Umschaltspiel von der Defensive in die Offensive. Es kann kaum einen passenderen Ausdruck geben, welcher den momentanen Handlungsbedarf des Eishockeyklubs Raron beschreibt.

Dieses Programm, von der Sportkommission unter der Federführung von Frank Brux zusammengestellt, befasst sich vor allem mit der Aus- und Weiterbildung von bestehenden und zukünftigen Spielern und Trainern. Die sportliche Gesamtentwicklung und Ziele für die einzelnen Teams und Sektoren innerhalb des Vereins werden darin detailliert beschrieben.

Damit der Verein wieder in der Lage ist, eigene Spieler ausreichend auszubilden und in die 1. Mannschaft zu integrieren, will der EHC Raron ab der kommenden Saison die Vorbereitung viel früher beginnen. Da der Bauentscheid für die neue Eishalle in Raron aufgrund von Einsparungen aber noch nicht gefällt werden konnte, kann die notwendige Saisonverlängerung und Ausbildungsintensivierung nur durch Ausweichen auf externe Eisflächen realisiert werden. Deshalb hat die Vereinsleitung entschieden, den Trainingsbeginn im September anzusetzen und Eiszeit in der neuen Halle in Brig zu mieten.

Dies ist mit einem zeitlichen, logistischen und finanziellen Mehraufwand verbunden, welcher aber

die Effizienz und Nachhaltigkeit der eigenen Juniorenabteilung entscheidend verbessern wird. Bisher mussten manche Teams ohne jegliches Eistraining zur ersten Meisterschaftspartie antreten. Positive Resultate konnten daher meist erst im Verlauf der 2. Saisonhälfte erzielt werden. Der geschätzte finanzielle Mehraufwand liegt bei Fr. 15'000.– pro Saison. Darüber hinaus ist auch der Transport der Kinder und Jugendlichen ein Mehraufwand. Auf die Dauer ist dies keine befriedigende und zukunfts-trächtige Lösung für den Eissport in Raron. Der Bau der neuen Eishalle muss jetzt bald gelingen.

Mit der Neuausrichtung im Juniorenbereich will man auch die Rekrutierung von neuen, interessierten Spielern aus dem Bezirk Brig vorantreiben und das grosse Potenzial an neuen Eishockeybegeisterten nutzen, um die eigenen Teams zu stärken und dereinst die Anzahl der Junioren- und Aktivmannschaften auszubauen. Der EHC Raron freut sich auf seine neue sportliche Herausforderung und sieht der neuen Saison sehr zuversichtlich entgegen.

Lotto und Fussballturnier

Das Lotto des FC Raron findet am Sonntag, 30. April, statt.

Vom Freitag, 4. bis Sonntag, 6. August, organisiert der FC ein Vereinsturnier.

Boccia-Abend

des Motoclubs findet heute Freitag, 21. April, statt.

Plausch Mixed Cup

Vom Montag, 28. August, bis Samstag, 2. September, organisiert der Tennisclub in Raron wieder einen Plausch Mixed Cup.

Darbellay spricht an 1. Augustfeier

Die Bundesfeier findet auch dieses Jahr wieder auf dem Sportplatz in St. German statt. Als Festredner wird Staatsrat Christophe Darbellay auftreten.

Termine der Frauen-Sport-Gruppe

Die Frauen-Sport-Gruppe Raron trifft sich am Dienstag, 16. Mai, zur letzten Turnstunde und am Dienstag, 30. Mai, zum Nachtessen. Ab Dienstag, 5. September, turnt man dann wieder regelmässig.

Neues zum Donnschtig-Jass

Seit dem letzten Bericht im Rarner Blatt vom Dezember hat das OK des Donnschtig-Jass fleissig weitergearbeitet. Bis zur Ausscheidungssendung gegen Simplon-Dorf vom 6. Juli in Weesen (SG) stehen nun noch verschiedene weitere Vorbereitungsarbeiten an.



Am 15. März organisierte das OK das lokale Ausscheidungsturnier im gemeindeZentrum scheibenmoos (Halle West). Der SRF-Jass-Schiedsrichter Dani Müller hat den Anlass "jasstechnisch" begleitet. Es wurden in 16 Runden (4 x 4 Differenzler-Jässe) gespielt. Daraus ergab sich folgende Rangierung: Jasskönigin und somit Telefonjasserin: Georgette Roten (52 Differenzpunkte); bester Jugendlicher: der 8-jährige Lionel von Däniken (120 Differenzpunkte); Jasser am Tisch: Burgerpräsident Roger Imboden (91 Differenzpunkte); beste Dame und somit Jasserin am Tisch: Doris Furrer (103 Differenzpunkte); Ersatzjasser: Markus Jeiziner (95 Differenzpunkte).

Carfahrt nach Weesen

Damit unsere Jasser in Weesen am Walensee (SG) in der Livesendung gebührend unterstützt werden, wird eine Carfahrt in die Ostschweiz organisiert. Eine Teilnahme ist – solange Plätze vorhanden – für

jedermann möglich. Anmeldungen sind an die Gemeindeverwaltung, Donnschtig-Jass, Postfach 36, 3942 Raron, Tel. 027 935 86 60 oder per E-Mail an gemeinde@raron.ch zu richten. Einsteigeort und Abfahrtszeit des Cars werden allen Angemeldeten anfangs Juli mitgeteilt. Wir drücken unserer Jass-Vertretung bereits heute die Daumen!

Und wenn alles gut kommt, wird am 13. Juli die Donnschtig-Jass-Sendung vom Chalchofo-Platz bei der Felsenkirche von Raron ausgestrahlt.



Die Sieger in Raron v. l. n. r. vorne: Lionel von Däniken neben Schiedsrichter Dani Müller – hinten: Doris Furrer, Markus Jeiziner, Georgette Roten und Roger Imboden

6. Dorf-Jassturnier

Am St. Josefstag fand in St. German das traditionelle Jassturnier der Konsumgenossenschaft statt. Nach einem intensiven Spielnachmittag wurden folgende glückliche Sieger ausgezeichnet: 1. Urs Kämpfen/Julian Theler, 2. Rosmarie Werlen/Anni Vuissoz, 3. Guido Gsponer/Florian Tscherry

Treffen kochende Männer

Die kochenden Männer Raron/St. German treffen sich am Dienstag, 25. April und 23. Mai zum gemeinsamen Kochen.

Tourismus mit fast 15 000 Fr. Gewinn

Der Gemeinderat hat gemäss Gesetz die Jahresrechnung von Raron-Niedergesteln Tourismus für 2016 kontrolliert und genehmigt. Diese schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 14 427.86 ab. Bei einem neuen Eigenkapitalbestand von Fr. 54 851.24 (Vorjahr Fr. 40 423.38) schliesst die Bilanz beidseitig mit Fr. 55 760.74. Das Budget für 2017 rechnet bei Einnahmen von Fr. 63 050.– und Ausgaben von Fr. 61 800.– mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 250.–.

Die Tourismustaxe ist von Amtes wegen geschuldet

Es ist seit 21 Jahren bekannt, das Gesetz über den Tourismus von 1996, das bezüglich der Tourismustaxen genaue Richtlinien vorgibt. Es handelt sich um Steuern, die von der Gemeinde erhoben werden, und deren Inkasso, das dem Tourismusverein Raron-Niedergesteln übertragen wurde. Die touristischen Aufgaben in den Gemeinden können hauptsächlich dank der Einnahmen aus den Kur- und Beherbergungstaxen wahrgenommen werden.

Zu bezahlen hat die Kurtaxe jeder Eigentümer, Dauermieter, Mieter oder Gast einer Ferienwohnung, der seinen Wohnsitz nicht in einer der Gemeinden Raron oder Niedergesteln hat. Die Kurtaxe muss pro Logiernacht abgerechnet werden. Kinder unter 6 Jahren sind davon befreit.

1 Fr. pro Übernachtung

zahlt eine erwachsene Person. Die Jahrespauschale (30 Nächte und mehr) beträgt Fr. 30.–. Kinder von 6 bis 16 Jahren bezahlen jeweils die Hälfte.

So wird die Kurtaxe abgerechnet

Es müssen sämtliche Übernachtungen von kurtaxenpflichtigen Erwachsenen und Kindern deklariert werden. Die dafür vorgesehenen Meldescheinbüchlein können über Raron-Niedergesteln Tourismus bezogen werden.

Gästekarte für Vergünstigungen

Gäste, die eine oder mehrere Nächte in der Region verbringen, erhalten mit der Bezahlung der

Kurtaxe die Gästekarte. Diese kann im Tourismusbüro abgeholt werden oder wird auf Wunsch zugeschickt. Mit der Gästekarte profitiert man von einem vielseitigen Angebot an Vergünstigungen in der Region Visp und Umgebung. Eine Broschüre mit allen Vergünstigungen ist ebenfalls im Tourismusbüro erhältlich.

Neumitglieder gesucht

Als Mitglied von Raron-Niedergesteln Tourismus kann man einen sinnvollen Beitrag für den Tourismus leisten. Dieser freiwillige Beitrag wird nicht nur für den Tourismus eingesetzt, sondern kommt auch allen Einwohnern und Besuchern zugute. Als Mitglied hat man Stimm- und Mitspracherecht an der GV. Gewerbe, Betriebe und Ferienwohnungen werden auf der Homepage aufgeführt. Der jährliche Mitgliederbeitrag für Gewerbe beträgt Fr. 50.–, für Ferienwohnungs-Besitzer Fr. 30.– und für Privatpersonen Fr. 20.–. Weitere Auskunft gibt es bei Raron-Niedergesteln Tourismus, www.raron-niedergesteln.ch, info@raron-niedergesteln.ch, Tel. 027 934 31 00.

Herbstwanderung

Der SVKT St. German wird am Donnerstag, 7. September, eine Herbstwanderung durchführen.

Müsig fer än güäte Zwäck

wird am Samstag, 2. September, bereits zum fünften Mal auf dem Rarner Dorfplatz stattfinden.

Beat Imboden
Versicherungsexperte
Steinmattenstrasse 9
3942 Raron
Tel. 079 206 79 45

Basler
Versicherungen

Baloise Bank SoBa
Unser Partner für Banklösungen

Wir gratulieren

zum 91. Geburtstag

- Emma Imboden-Salzman, Stegbinenstr. 7, Raron 08.05.26
- Werner Imboden, Stadelmattenstrasse 5, Raron 23.08.26

zum 85. Geburtstag

- Cécile Bregy-Bucher, Sportplatzweg 15, Raron 27.04.32
- Anton Schmidhalter, Stalde 10, Raron 07.05.32
- Helen Haefeli-Leiggenger, Haus St. Anna, Steg 25.05.32
- Paula Bayard-Bregy, Stegbinenstrasse 23, Raron 29.06.32
- Armand Imboden, Bahnhofstrasse 53, Raron 24.07.32
- Anton Oberhauser, Bietschgärtenstrasse 13, Raron 12.08.32

zum 80. Geburtstag

- Laura Schnyder-Eberhardt, Unterdorf 10, Raron 11.08.37
- Raymund Jeiziner, Theaterstrasse 1, Raron 13.08.37

zum 75. Geburtstag

- André Imseng, Nordstrasse 12, St. German 30.04.42
- Marie Antoinette Brux-Faust, Gestade 37, Raron 08.05.42
- Bernhard Karlen, Brückenmoosstrasse 2, Raron 10.05.42
- Angelo Campanini, Bahnhofstrasse 66, Raron 29.06.42
- Marie Madeleine Moser-Lallemand, Haus St. Anna, Steg 12.07.42
- Armin Werlen, Stadelmattenstrasse 22, Raron 25.08.42
- Margrit Stoffel-Lochmutter, Bietschgärtenstr. 33, Raron 30.08.42

zum 70. Geburtstag

- Elsa Bergamin-Troger, Bietschgärtenstrasse 34, Raron 25.04.47
- Cäsarine Salzgeber-Eggel, Sportplatzweg 29, Raron 03.05.47
- Céline Lochmutter-Holzer, Bietschgärtenstr. 14, Raron 31.05.47
- Erich Salzgeber, Sportplatzweg 29, Raron 03.06.47
- Marguerite Ritler-Morard, Südstrasse 12, St. German 08.06.47
- Gertrud Werlen, Nordstrasse 44, St. German 08.07.47
- Lina Karlen-Hildbrand, Brückenmoosstrasse 2, Raron 12.07.47
- Peter Ruffiner, Bietschgärtenstrasse 18, Raron 28.07.47

zum 65. Geburtstag

- Bernadette Kalbermatter-Burgener, Bahnhofstr. 3, Raron 24.04.52
- Sonja Salzgeber-Burgener, Nordstr. 21, St. German 25.05.52
- Fernanda Ruppen-Imboden, Südstr. 18, St. German 31.05.52
- Ursula Zahler-Soltermann, Kantonsstrasse 12, Raron 04.06.52
- Ursula Bayard-Leiggenger, beim Parkplatz 4, St. German 06.06.52
- Beat Imboden, Steinmattenstrasse 9, Raron 09.06.52
- Pius Imboden, Theaterstrasse 5, Raron 09.06.52
- Irmgard Bregy-Schmidt, Stegbinenstrasse 44, Raron 09.07.52
- Marcel Eberhardt, Dorfstrasse 34, St. German 15.07.52
- Mario Schmid, Bahnhofstrasse 5, Raron 16.08.52
- Olga Dieni-Forny, Kanalstrasse Ost 3, Raron 16.08.52
- Peter Burgener, Kanalstrasse Ost 21, Raron 25.08.52

19 Geburten im Jahr 2016

In dieser Rubrik werden jeweils in der ersten Ausgabe des Jahres die Geburten des letzten Jahres veröffentlicht. 2016 waren dies:

- *Leandra Aliti*, geboren am 17. Februar, Tochter des Kujtim und der Adelina Aliti, Raron
- *Lindrit Aljimi*, geboren am 13. November, Sohn des Armend und der Nadire Aljimi, Raron
- *Dwayne Josef Arnold*, geboren am 9. Februar, Sohn des Heinz und der Jasmin Arnold, Raron
- *Yanis Bellil*, geboren am 15. Januar, Sohn des Oualid Bellil und der Viviane Eggmann Bellil, Raron
- *Hannah Malin Bregy*, geboren am 5. Dezember, Tochter des Pierre André und der Stephanie Bregy, Raron
- *Nikita Anna Ebener*, geboren am 29. September, Tochter des Ralf und der Cindy Ebener, Raron
- *Mael Eugster*, geboren am 25. September, Sohn des Michael und der Andrea Eugster, Raron
- *Linnea Grichting*, geboren am 2. April, Tochter des Jürgen und der Desirée Grichting, Raron
- *Louise Jeiziner*, geboren am 20. Juli, Tochter des Gilbert und der Karin Jeiziner, Raron
- *Tiara Marlène Julier*, geboren am 23. Juli, Tochter des Martin und der Rachèle Julier, Raron
- *Lithusan Krishnapillai*, geboren am 13. November, Sohn des Kohilan und der Sukirtha Krishnapillai, Raron
- *Dwayne Yannick Kuonen*, geboren am 15. Dezember, Sohn des Joël und der Stefanie Kuonen, Raron
- *Anna Perrig*, geboren am 7. Dezember, Tochter des Marco und der Judith Perrig, Raron
- *Emilia Ricci*, geboren am 1. Mai, Tochter des Lukas und der Patrizia Ricci, Raron
- *Milena Schmid*, geboren am 15. Juni, Tochter des David und der Daniela Schmid, Raron
- *Aiden Seiler*, geboren am 3. September, Sohn des Pascal und der Deborah Seiler, Raron
- *Valentina Spadaro*, geboren am 18. April, Tochter des Angelo Spadaro und der Kristina Pavlovic, Raron
- *Hannes Stalder*, geboren am 16. Februar, Sohn des Fabian und der Silvie Stalder, Raron
- *Lucian Vogel*, geboren am 12. Juni, Sohn des Philipp und der Mireille Vogel, Raron

GV der Ehrenkompanie

ist am Freitag, 9. Juni, in Raron.

Kulturwegwanderung

Auch dieses Jahr findet wieder die Kulturwegwanderung Ausserberg-St. German-Raron statt, und zwar am Samstag, 26. August.

Taschen nähen

Die Mitglieder der Frauen- und Müttergemeinschaft Raron lernen am Mittwoch, 26. April, wie man Taschen selber nähen kann.

Theaterverein spielt im November

Nach dem grossen Erfolg des Lustspiels "Weiterspielen" vor zwei Jahren hat sich der Theaterverein Raron wieder an ein Stück voller Situationskomik und Beziehungschaos gewagt. Er führt diesen Herbst vom 3. bis 17. November "Eine Komödie im Dunkeln" des Autors Peter Schaffer auf.



salzgeber
weine

fam. franz salzgeber | ch-3942 st.german | www.salzgeber-weine.ch

Ausstellung im Museum auf der Burg

Heidnischbiel und das Burgareal

Das Heidnischbiel war bereits im Jungneolithikum ab dem vierten Jahrtausend v. Chr. besiedelt und gehört zu den frühesten Siedlungsplätzen im Oberwallis. Einige Funde vom Burghügel scheinen aus der gleichen Zeit zu stammen. Funde vom Heidnischbiel und dem Burgareal werden in diesem Jahr im Museum auf der Burg in einer Spezialausstellung während der ganzen Saison gezeigt.

Diese Ausstellung kam in Zusammenarbeit mit den Archäologinnen Patricia Meyer und Corinne Juon,



der Walliser Kantonsarchäologie und den Kantonsmuseen zustande. Wie sich vielleicht noch ein paar Zeitzeugen aus Raron oder St. German erinnern mögen, fanden im Sommer 1960 und 1961 auf dem Heidnischbiel archäologische Grabungen statt.

Von diesen Ausgrabungen existieren interessante Foto- und Zeichnungsdokumente, welche ebenfalls Teil der Ausstellung sein werden (Foto links: Kantonsarchäologie Wallis).

Fotoausstellung von Andrea Soltermann

Die spezielle Lage des Heidnischbiels mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna hat auch die Fotografin Andrea Soltermann aus St. German inspiriert. Sie wird die archäologische Ausstellung mit eigenen Fotografien von diesem mystischen Ort ergänzen und so



einen aktuellen Blick darauf bieten. Die Ausstellung wird während der ganzen Museumssaison vom 1. Juni bis 30. September täglich durchgehend von 10 bis 16 Uhr gezeigt, dieses Jahr zusätzlich am Auffahrts-Wochenende.

Die offizielle Eröffnung und Vernissage der Ausstellung findet am Sonntag, 21. Mai, 18 Uhr, statt.

Konzert von Laurence Revey

Für die Vernissage konnte die Sängerin Laurence Revey gewonnen werden, welche als exklusive Walliser Vorpremiere ihr neues Album "Alpine Blues & le Blues

des Alpapes" vorstellt. Auf diesem vierten Album findet sich auch eine Neuinterpretation des Songs "The Man Who Sold the World" von David Bowie. Dieser hatte die Autorisierung zu dieser Neuauflage kurz vor seinem Tod erteilt.



Die Betriebskommission des Museums auf der Burg freut sich sehr, in diesem Jahr ein so interessantes Programm präsentieren zu können und hofft auf zahlreiche Besuche.

Glückwunsch

für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:

Master in Chemie

Kevin Salzmann, der Prisca und des Jean-Claude, hat an der Universität Bern den Master of Science in Chemistry an Molecular Science erfolgreich abgeschlossen.

Dartclub Raron E-Dart Schweizermeister

Der 1999 gegründete DC Raron konnte Ende Januar den vierten Schweizermeister-Titel in der höchsten Liga feiern. 112 Teams waren am Start. Die Rarner bezwangen im Halbfinal den letztjährigen Sieger Dart Tigers aus Seon und im hart umkämpften Final siegten sie über O.S. Caravella aus Aigle. Damit gehört der DC Raron seit Jahren zu den erfolgreichsten Dart-Teams der Schweiz. Vier Meister- und zehn Vizemeister-Titel konnte sich das Team bis jetzt erspielen. Im Juni



wird der Club in Italien an der Europameisterschaft versuchen, für die Schweiz einen erfolgreichen Platz zu erreichen.

Unser Bild zeigt v. l. n. r. hinten: Willy Kolly, Patrick Zwahlen, Norbert Salzgeber – vorne: Dirk Lang, Roger Salzgeber, Rolf Matter. Es fehlen Roland Bregy und Reinhold Marty.

Jäger morgen in Raron

Die Diana Westlich Raron feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass erscheint ein Buch mit dem Titel "Jagd im Banne des Bietschhorns", dessen Vernissage morgen Samstag, 22. April, im Scheibenmoos stattfindet. Verbunden damit ist eine Jagd-Ausstellung und ein geselliger Unterhaltungsabend mit Speis und Trank.

Keller beim Briggilti zu vermieten

Nach Abschluss der Bauarbeiten beim Rastplatz Briggilti in St. German schreibt die Stiftung Pro Raronia Historica den Keller im Objekt (ca. 22 m², Erdboden, Beleuchtung, kein Wasser, Vermietung) ab kommenden August zur privaten oder gewerblichen Nutzung aus. Alle potenziellen Mieter sind eingeladen, ihre konkreten Interessen bis Ende Mai der Stiftung schriftlich mitzuteilen an Pro Raronia Historica, zhd. Klaus Troger, Dorfplatz 6, 3942 Raron, E-mail troger.klaus@bluewin.ch.

Abschlusssessen

Der SVKT St. German trifft sich am Freitag, 19. Mai, zum Abschlusssessen.

FMG in Sitten

Die FMG Raron begibt sich am Samstag, 20. Mai, auf einen Ausflug nach Sitten.

Frauengeschichten

ist das Thema des Referates der FMG St. German am Donnerstag, 1. Juni.

GV der FMG Raron

Die FMG Raron beendet das Vereinsjahr am Mittwoch, 7. Juni, mit einem Gottesdienst und der GV.

Abschlussgottesdienst

Die FMG St. German beschliesst am Dienstag, 20. Juni, ihr Vereinsjahr mit einem Gottesdienst in der Alba.

Gesangverein-Ausflug

Der Gesangverein St. German begibt sich am Sonntag, 3. September, auf einen Vereinsausflug.

Rarnerin "Unternehmerin des Jahres" von Kärnten

Als Edith Müller, geborene Ruffener, nach fast 40-jähriger erfolgreicher kunsthandwerklicher Tätigkeit ihren Gatten verlor, wurde sie zur Geschäftsführerin der Harmonika Müller mit 40 Mitarbeitenden. 2015 wurde sie in dieser Funktion in Kärnten zur "Unternehmerin des Jahres" gewählt.

In was für eine Familie wurden Sie hineingeboren?

Mein Vater Franz war Rarner, der seine um acht Jahre jüngere Frau Maria, geborene Kirchhofer,



aus dem Luzernischen Büron bei seinem Bruder Leo kennenlernte. Sie war dort als Au-pair tätig. Jahre später trafen sie sich wieder und es wurde geheiratet.

Ihre Eltern wurden in Raron zu Geschäftsleuten?

Ja. Sie eröffneten ein Lebensmittelgeschäft, später übernahmen sie die örtliche Sennerei, ein Lebensmittelgeschäft im Turtig sowie einen Landwirtschaftsbetrieb im Niedergrund. Von dieser Tätigkeit habe ich wohl eine Prise Geschäftstüchtigkeit mitbekommen.

Wie verliefen die ersten Jahre Ihrer Jugend?

Ich wurde als zweites von acht Geschwistern am 18. Februar 1956 geboren. Schon als Schulkind gehörte es zu meinen Aufgaben, mich um die jüngeren Geschwister zu kümmern und im jeweiligen Geschäft mitzuhelfen.

Hatten Sie dennoch etwas Freizeit?

Schon als Schülerin schanzte ich mir dann und wann dieses "Recht" zu. Dann traf ich mich meistens

mit meinen engsten Freundinnen Romana und Susanne Imboden zu einem Schwatz oder zum Spielen.

Und als Sie langsam erwachsen wurden?

Nach der Primarschule besuchte ich auch die dreijährige Sekundarschule in Raron. Dort waren vor allem Beatrice Wampfler und Claudia Salzgeber meine "Gspanini". Unser Treffpunkt war jeweils unser geliebtes "Kaffeestübli", obwohl das strengstens verboten war und wir deswegen in der Seki Probleme mit den Lehrpersonen bekamen. Meine Eltern mussten dafür sogar eine Polizeibusse bezahlen.

Konnten Sie auch in die Ferien?

Die Sommerferien verbrachte ich oft in der Ferienkolonie in Eischoll. Obwohl dort oben der Blick auf unser Dorf im Tal unten breit offen war – oder vielleicht gerade deswegen – wurde ich regelmässig von Heimweh geplagt. Es machte mich regelrecht krank. Später hatte



die Heimweh-Rarnerin als 26-Jährige

ich bedeutend weniger damit zu kämpfen.

Dann lernten Sie Ihren späteren Gatten kennen?

17 Jahre jung lernte ich meinen künftigen Gatten Peter Müller kennen. Weil der Verdienst in der Schweiz grösser war, hatte es den gelernten Harmonikamacher von Kärnten im Süden von Österreich zu uns verschlagen. Er arbeitete zusammen mit einem Freund, der bereits vorher in die Schweiz gekommen war, auf diversen Baustellen, so auch in einem Schrägschacht zwischen Gampel und Hochtenn.

Und Sie?

Als Peter das nötige Kapital zusammenhatte, um sich in seinem Beruf in seiner Heimat in absehbarer Zeit

selbstständig zu machen, ging ich gleich mit, obwohl ich erst 19-jährig war. Ich verliess Raron und folgte meinem "Künftigen" in seinen Heimatort Bad St. Leonhard rund 70 km östlich der Landeshauptstadt Klagenfurt. Dort fühlte ich mich bald sehr wohl.

Es heisst, Sie hätten anfänglich in der Fremde den Schweizer Käse vermisst?

Das stimmt, aber das war für mich kein Grund, Österreich wieder zu verlassen.

Wie sah Ihre Zukunft aus?

Wir waren fest entschlossen, die Geschäftseröffnung unserer Firma Harmonika Müller gemeinsam zu wagen. Wir heirateten, als ich gerade 20 Jahre alt geworden war.

Unverzichtbare Aus- und Weiterbildung?

Diese waren Voraussetzung. Peter musste erst die Meisterprüfung absolvieren. Während dessen bereitete ich mich meinerseits auf unsere gemeinsame Zukunft vor. Ich machte eine Ausbildung als Buchhalterin und Lohnverrechnerin, was mir in der Folge im Betrieb sehr zugute kam. Dann folgten die ja meist nicht so leichten Startjahre.



5. Primarklasse: v. l. n. r. oberste Reihe stehend: Antonia Bregy, Beatrice Wampfler, Genovefa Imboden, Elsa Oberhauser, Bethli Wyrsh, Esther Imboden, Claudia Salzgeber – 2. Reihe stehend: Silvia Leiggenger, Evi Imboden, Madlen Stalder, Ruth Salzgeber, Beatrice Dirren, Yvonne Burgener, Charlotte Imboden, Odette Amacker, Madlen Köppel, Gabi Imboden, Sr. Marcella, Ruth Fux – 3. Reihe sitzend: Ruth Imboden, Rosmarie Theler, Romana Imboden, Dora Bregy, Beatrice Bregy, Hildegard Oberhauser, Erika Imboden, Heimweh-Rarnerin Edith Ruffener, Anneliese Dirren – 4. Reihe sitzend: Madlen Ruffiner, Susi Bregy, Beatrice Amacker, Denise Salzgeber, Ursula Escher, Beatrice Oberhauser, Vreni Imboden, Beatrice Salzgeber

Wie gross war Ihr Team?

Anfänglich bestand die Belegschaft unserer jungen Firma aus zwei Personen – aus uns beiden.

Dann ging es aber rasch aufwärts?

Der Betrieb, in den wir unsere Zeit voll investierten, entwickelte sich schneller und auch rentabler als erwartet. Unsere Zwillinge Janine und Marcel traten in den elterlichen Betrieb ein. 40 Jahre nach der Gründung ist die Belegschaft auf über 40 Mitarbeitende angewachsen.

Das setzte einiges an Bestellungen voraus?

Ja, die Produktion ist inzwischen auf über 1 000 Stück Harmonikas pro



Edith und Peter Müller-Ruffener bei ihrer Hochzeit 1976

Jahrgangewachsen. Unsere Harmonikas werden nach Wünschen der Kundschaft hergestellt und heute in die ganze Welt exportiert, einige finden sogar in Übersee grossen Anklang. Das ist beachtlich. Wir können also mit Stolz auf das gelungene Werk zurückblicken, alles selbst erarbeitet und auch zu den schönsten Zukunftshoffnungen berechtigt.

Und dann?

Dann – im August 2014 – ereignete sich für mich ein herber Schicksalsschlag, als mein Gatte Peter 63-jährig unerwartet rasch verstarb. Ich war plötzlich allein mit dem Geschäft mit all der Verantwortung.

Sie wurden zum "Boss" der Firma?

Nach dem ersten Schock war ich mir rasch meiner Verantwortung bewusst, das Werk meines verstorbenen Gatten, in das wir beide so viel hineingesteckt hatten, in

seinem Sinne weiterzuführen. Was mir dabei half: Ich kann gut organisieren und habe für Anliegen der Mitarbeitenden ein offenes Ohr. So wurde ich vor 2½ Jahren zur alleinigen Geschäftsführerin, die sich nun auch um die Produktion zu kümmern hatte. Bei all diesem konnte ich auf die Mithilfe von Tochter und Sohn zählen. Beweis dafür, dass es mir nicht schlecht gelungen ist, sind wohl auch die Preise, die mir das Gewerbe des Landes zugesprochen hat.

Und die wären?

Für mein Engagement und meine unternehmerischen Leistungen wurde ich von der Wirtschaftskammer "Sparte Frau in der Wirtschaft" zuerst als "Unternehmerin des Monats November 2015" ausgezeichnet. Kurz darauf wurde ich "Unternehmerin des Jahres 2015" des Bundeslandes Kärnten. In allen drei bewerteten Bereichen – Produkt, Betrieb und Persönlichkeit – vermochte ich die Jury zu überzeugen.

Höchste Ehren am Geburtstag?

Die Ehrung in Form eines Galaabends im grossen Seekurort Velden erfolgte am 18. Februar vergangenen Jahres. Der Zufall wollte es, dass ich gleichentags meinen 60. Geburtstag feiern konnte. Grund für eine weitere Ovation vonseiten der Anwesenden.

Kürzlich folgte eine weitere Auszeichnung?

Der Gemeinderat unseres Städtchens hat unserem Unternehmen Ende 2016 in Würdigung und Anerkennung seiner besonderen Verdienste und Leistungen um die einheimische Wirtschaft das Recht zur Führung des Stadtwappens verliehen.

Bekamen die Schweizer in Österreich etwas von Ihren Erfolgen mit?

Doch, gleich der Höchste kam aus Wien, der Botschafter der Schweiz in Österreich, Christoph Bubba, der mir seine Aufwartung machte, als er – seiner Aufgabe entsprechend – alle Bundesländer bereiste. Es war sein Wunsch, Unternehmen mit Schweizer Bezug in Kärnten zu besuchen. So war er erfreut, bei dieser Gelegenheit die Chefin von Harmonika Müller kennenzulernen.



Edith mit ihren Kindern Janine und Marcel, die beide im Geschäft mitarbeiten

Wie war seine Reaktion?

Er zeigte sich sehr beeindruckt. Man sehe eine grosse Ähnlichkeit zwischen schweizerischer Uhrmacherkunst und dem Harmonikabau: hochpräzise mechanische Handwerkerkunst. Unser Unternehmen schätzte er als langfristig gesichertes Familienunternehmen ein. Seine Ausführungen fasste er wie folgt zusammen: "Müller ist für mich Tradition, Präzision und Idealismus."

Was ist das Besondere an Ihrem Produkt?

Die steirische – das hat mit diesem Land nichts zu tun – Harmonika ist ein diatonisches, wechselförmiges Instrument, das heute in vielen Ländern der Welt gespielt wird. Ihre Bauart wurde schon im 18. Jahrhundert in Wien erfunden. Die Harmonika besteht heute aus 1 600 bis 2 500 Einzelteilen, die mit sorgfältigen Handgriffen und präziser Feinarbeit in 70 bis 140 Stunden entsteht. Das gewählte Holz bestimmt die Optik und die Klangfarbe.

Man spricht von Ihrem Betrieb "vom kleinen Handwerksbetrieb zum innovativen und traditionellen

Erfolgsunternehmen". Worin besteht die Innovation?

Peter arbeitete laufend an der Weiterentwicklung der sensiblen Instrumente. Die Liebe zum Detail war bei uns beiden vorhanden. Wir gehen gerne auf besondere Kundenwünsche ein und arbeiten auch ständig mit Musikern zusammen, um zu sehen, wohin der Trend geht.

Haben Sie auch in Ihrer alten Heimat Kunden?

Vereinzelt. So wird unsere Harmonika z. B. vom gegenwärtigen Gemeindepräsidenten von Steg, Philipp Schnyder, gespielt.

Was bedeutet Ihnen heute noch Ihr Geburtsort Raron?

Raron habe ich nie vergessen. Es bedeutet mir nach wie vor sehr viel. Sooft es mir meine vielfältigen geschäftlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen erlauben, finde ich den Weg ins Wallis zu meinen Angehörigen und Freunden.

Und in der Zukunft?

Bei seinem Besuch gab mir Botschafter Bubba sein Motto mit auf den Weg: "Die Wurzeln nicht vergessen, aber nach vorne schauen." Ich kann mich dem voll und ganz anschliessen.



Im Mai in Raron: Cäcilienfest des Dekanats Westlich Raron

Am Sonntag, 7. Mai, werden der Gesangverein Raron und der Gesangverein St. German zusammen das Dekanats-Cäcilienfest organisieren. Etwa 365 Sängerinnen und Sänger besuchen an diesem Tag unsere Gemeinde. Die beiden Gesangsvereine sind bestrebt, allen

teilnehmenden Chören des Dekanats Westlich Raron und auch der interessierten Bevölkerung aus der Region einen würdigen Empfang sowie ein paar schöne Stunden mit Gesang zu bereiten.

Um 9.30 Uhr beginnt die Festmesse in der Felsenkirche. Die 13 Chöre

umrahmen den Gottesdienst musikalisch. Für die Messbesucher sind der hintere Trakt sowie zusätzliche Bänke reserviert.

Nach einem von der Gemeinde offerierten Apéro haben die Chormitglieder und die Messbesucher im Scheibenmoos die Gelegenheit,

sich zu verpflegen. Von 14 bis ca. 17 Uhr geben die Chöre in der Mehrzweckhalle bei der Schulanlage Konzerte mit weltlichen Liedern. Auch hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Für den Herrgottstag:

Aufruf an Trachtenfrauen

Das Brauchtum pflegen, das alte Kulturgut fördern und die Bindung zur Heimat vertiefen, das ist der Herrgottstag. Am Donnerstag, 15. Juni, wird die Gemeinde mit Fronleichnam wieder eines der schönsten Kirchenfeste im Jahr feiern.

Entlang der Prozession sind mehrere Altäre aufgebaut, an denen Fürbitten gebetet werden und der Pfarrer seinen Segen gibt. Faszinierend sind die vielen Vereine der Dorfschaften von St. German und Raron – die Gesangsvereine, der Musikverein, die JuBla, die Tambouren und Pfeifer und die Ehrenkompanie – und auch die Erstkommunikationskinder und die Chränzli-Kinder, welche die Prozession begleiten und immer wieder Spalier stehen.

Um den Herrgottstag in Raron noch zu verschönern, sind alle



Frauen eingeladen, für den besagten Tag bei einer Bekannten oder Verwandten eine Tracht zu organisieren und mitzumachen. Alle Trachtenfrauen in den weithin beliebten feierlichen Gewändern sind herzlich willkommen.

Wanderkonzert der Tambouren und Pfeifer

Am Freitag, 19. und Samstag, 20. Mai, organisiert der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel unter dem Motto "Ahnudazumal" ein geführtes Wanderkonzert.

In einem rund 2½-stündigen Spektakel wird den Besuchern die Geschichte der Ahnenmusik und des Tambouren- und Pfeiferspiels nahegebracht. Gestartet wird am Freitag und Samstag jeweils um 17.30 und 18 Uhr beim gemeindeZentrum scheibenmoos. Nach einer Stärkung geht es hinauf auf den Burghügel und dann über die

Stalde wieder hinunter zum Abschlusskonzert auf den Dorfplatz. An mehreren Posten wird die Geschichte der Ahnenmusik nicht nur erzählt, sondern auch musikalisch umrahmt. Beim Dorfplatz ist anschliessend für Musik und Unterhaltung mit Kantinenbetrieb bis in die Nacht hinein gesorgt.

Töff-Segnung und Tour

Der Motoclub Raron führt am Auffahrtstag, Donnerstag, 25. Mai, nach der Messe auf dem Kirchplatz eine Töff-Segnung durch. Vom Freitag, 2. bis Pfingstmontag, 5. Juni, begibt man sich auf die traditionelle Pfingsttour.

Familienfest, am Eidg. und am Walliser

Der Jodlerklub Raron lädt am Samstag, 27. Mai, zum Familienfest. Am Wochenende des 23. bis 25. Juni nehmen die Jodler am eidgenössischen Jodlerfest in Brig teil und am Samstag, 19. August, am Walliser Jodlertreffen in Ausserberg.

TPV in Ausserberg, Brig und Guttet-Feschel

Der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel nimmt am Samstag, 6. Mai, an den Bezirkswettspielen in Ausserberg teil, eine Woche später an den internen Wettspielen in Brig. Am Pfingstsonntag, 4. Juni, spielt man am Oberwalliser in Guttet-Feschel.

Konzert Jungmusikanten

Die Musikgesellschaft Echo Raronia gibt am Samstag, 3. Juni, zusammen mit der Jugendmusik und Junior Band im Scheibenmoos ein Konzert.

pollinger

reinhard imboden
ri@pollinger.ch
Tel. 079 220 36 81
beratung / verkauf

pollinger ag
wehreyer 33
3930 Visp
pollinger.ch

visp - zermatt - crans montana